

HARTMANN



Hilft. Pflegt. Schützt.

Geschäftsbericht 2022
der IVF HARTMANN GRUPPE

KURZPORTRÄT

Die IVF HARTMANN GRUPPE ist seit über 150 Jahren eines der führenden Schweizer Unternehmen im Bereich der medizinischen Verbrauchsgüter mit Hauptsitz in Neuhausen am Rheinfall. Seit 1993 gehört sie der internationalen HARTMANN GRUPPE mit Sitz in Heidenheim, Deutschland, an und beschäftigt rund 300 Mitarbeitende. Das breite Sortiment umfasst qualitativ hochwertige Produkte zur Wundbehandlung (inkl. Taktische Einsatzmedizin), Inkontinenzversorgung, OP-Versorgung und zur Desinfektion sowie Produkte aus den Bereichen Erste Hilfe und Hauswirtschaft. Zusätzlich werden weitere Produktsegmente wie Watte oder wirkstoffhaltige Pflaster angeboten. Daneben entwickelt und bietet die IVF HARTMANN GRUPPE kundenspezifische Dienstleistungen und Services an. Diese helfen Kunden, ihre Prozesse zu optimieren, Zeit und Kosten einzusparen und die Lebensqualität ihrer Patienten und Klienten zu erhöhen.

An der IVF HARTMANN Holding AG ist die HARTMANN GRUPPE mit Hauptsitz in Heidenheim, Deutschland, mehrheitlich beteiligt. Die Gesellschaft ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. 28.2% der Aktien werden von rund 2'200 Publikumsaktionären gehalten.

KENNZAHLEN 2022

Umsatzerlöse

in Mio. CHF

151.0

144.1

2021

172.9

2020

138.0

2019

133.4

2018

Konzerngewinn

in Mio. CHF

11.2

6.2

2021

17.8

2020

12.2

2019

14.1

2018

Eigenkapitalquote

in %

79.7

79.1

2021

76.9

2020

82.3

2019

81.3

2018

Mitarbeitende

Anzahl

316

331

2021

353

2020

360

2019

352

2018

AUF EINEN BLICK 2022

in TCHF	2022	2021	Veränderung
Erfolgsrechnung			
Umsatzerlöse	150'649	144'067	4.6 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	19'671	13'269	48.2 %
in % des Umsatzes	13.1 %	9.2 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	13'493	7'665	76.0 %
in % des Umsatzes	9.0 %	5.3 %	
Konzerngewinn	11'225	6'209	80.8 %
in % des Umsatzes	7.5 %	4.3 %	
Bilanz			
Bilanzsumme	180'321	173'186	4.1 %
Umlaufvermögen	131'537	120'726	9.0 %
in % der Bilanzsumme	72.9 %	69.7 %	
Anlagevermögen	48'784	52'460	-7.0 %
in % der Bilanzsumme	27.1 %	30.3 %	
Fremdkapital	36'648	36'178	1.3 %
in % der Bilanzsumme	20.3 %	20.9 %	
Eigenkapital	143'673	137'008	4.9 %
in % der Bilanzsumme	79.7 %	79.1 %	
Investitionen	1'968	5'944	-66.9 %
in % des EBITDA	10.0 %	44.8 %	
Mitarbeitende			
Anzahl Mitarbeitende	316	331	-4.5 %
Anzahl Leistungseinheiten (FTE)	293.9	307.1	-4.3 %
Kapitalmarkt			
Dividende je Aktie in CHF	2.50*	1.90	31.6 %
Steuerkurs 31.12.	119.5	123.00	-2.8 %
Börsenkapitalisierung in TCHF	286'800	295'200	-2.8 %

Die Definitionen der alternativen Performancekennzahlen sind auf der Website der IVF HARTMANN GRUPPE (<https://www.ivf.hartmann.info/de-CH/wissen-news/investor-relations/finanzinformationen/>) abrufbar.

* Unter Vorbehalt, sofern an der Generalversammlung vom 25. April 2023 der Dividende zugestimmt wird

INHALT

BERICHTSTEIL

Brief an die Aktionäre	2
Interview mit der Geschäftsleitung	4
Strategie 2026	8
Lagebericht	14
Sortiment	24

CORPORATE GOVERNANCE

Bericht zur Corporate Governance	27
Vergütungsbericht	40
Bericht der Revisionsstelle	46

FINANZBERICHT

Konzernrechnung	49
Bericht der Revisionsstelle	67
Jahresrechnung der IVF HARTMANN Holding AG	71
Bericht der Revisionsstelle	76
Aktieninformationen	79
Finanzkalender	80
Impressum	80

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Nachdem sich die Pandemie abgeschwächt hatte, erwarteten wir für das Jahr 2022, dass sich die Lage auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten langsam entspannen würde.

Das Gegenteil war der Fall. Die globale Vernetzung der Versorgungsketten führte dazu, dass lokale Lieferunterbrüche und starke Volatilitäten auf der Nachfrageseite die Lieferketten fortlaufend und nachhaltig disruptierten. Diese Versorgungsunterbrüche gingen einher mit teilweise signifikanten Preissteigerungen für Rohstoffe, Produkte und Transportdienstleistungen; der Krieg in der Ukraine hat diese Effekte nochmals verstärkt.

Dementsprechend wurde das Management der sicheren Versorgung unserer Kunden zur obersten Priorität. Eine andere war es, die Kostensteigerungen mittels interner Effizienzverbesserungen und Restrukturierungen sowie durch Preiserhöhungen zumindest teilweise zu kompensieren. Dank des hohen Engagements der Mitarbeitenden haben wir diese Aufgabe gut bewältigt. Durch die gezielte Koordination der Lieferanten, den Aufbau signifikanter Lagerbestände oder auch die speditive Adaption der neuen regulatorischen Anforderungen für Medizinprodukte (EU-Medizinprodukteverordnung, MDR), konnte die gute Versorgung der Kunden mit Produkten sichergestellt werden. Kostensteigerungen im Einkauf wurden nur zum Teil und nur verzögert an die Kunden weitergegeben. Durch signifikante interne Kostenreduzierungen konnten die Margen gesamthaft jedoch etwa konstant gehalten werden.

Die Umsatz- und Ertragssituation hat sich im Verlauf des Jahres 2022 insgesamt erfreulich entwickelt. Während sich der Markt im institutionellen Geschäft etwa über eine steigende Belegungsrate in Pflegeheimen sowie vermehrte operative Eingriffe in den Spitälern wieder erholte, belasteten im Bereich Desinfektion die kundenseitig noch immer hohen Lagerbestände und ein im Vorjahresvergleich sinkender Bedarf den Absatz. In diesem volatilen Marktumfeld konnte die Gruppe ihren Marktanteil in den meisten Kundensegmenten halten. In Teilbereichen gelang es zudem, den Marktanteil erfolgreich auszubauen. In Apotheken beispielsweise ist dieser für Wundprodukte unter der Marke DermaPlast® durch Produktinnovationen und eine erweiterte Distribution deutlich gestiegen. Auch im institutionellen Markt wuchs die Gruppe abermals deutlich. Unterstützt wurde dies durch das digitale Produktangebot auf der von IVF HARTMANN entwickelten Plattform HARTMANN easy. Durch das auch international vermarktete Produktportfolio der Taktischen Einsatzmedizin verzeichnete die Gruppe ebenfalls einen erfreulichen Umsatzanstieg.

Das neue Logistikzentrum (LCS) in Neuhausen hat, nach einer verzögerten Inbetriebnahme im Jahr 2021, im Berichtsjahr die budgetierte Leistungsfähigkeit erreicht. Damit ist die IVF HARTMANN GRUPPE nun in der Lage, effizient und kurzfristig alle Kundengruppen, von Institutionen bis hin zu Endkunden – auch diejenigen, die online bestellen –, aus der Schweiz heraus zu beliefern. Zudem werden nun auch vermehrt logistische Kundenlösungen angeboten. Diese ermöglichen es unseren Kundengruppen, etwa Spitälern, effizienter zu arbeiten.

Weiterhin stand im Berichtsjahr die Umsetzung lokaler Restrukturierungsprojekte im Fokus. Zum einen wurden die notwendigen Transferbestände für die Verlagerung eines erheblichen Teils der Wundproduktion an einen neuen Standort der HARTMANN GRUPPE in Osteuropa produziert. Im Rahmen diverser Projekte konnten signifikante Einsparungen für weitere produzierte Sortimente mit einem hohen manuellen Wertschöpfungsanteil erzielt werden. Diese und andere Aktivitäten ermöglichen es der IVF HARTMANN GRUPPE, in einem sehr kompetitiven Marktumfeld weiterhin wettbewerbsfähig zu sein und ihre marktführende Stellung zu halten. Die lokale Produktion ist in der neuen, modernen und zukunftsfähigen Aufstellung auf eine fast ausschliessliche Belieferung der lokalen Kunden ausgerichtet.

Im Jahr 2022 wurde ausserdem die Strategie überarbeitet. Unser Strategieplan 2026 setzt die Richtung für weiteres profitables und nachhaltiges Wachstum. In Kontinuität zur vorausgegangenen Strategie stehen der Kunde und mehrwertstiftende Lösungen für Kunden im Fokus. In der Strategie 2026 wird der Fokus etwas stärker als zuvor auf das weitere Wachstum der Marktanteile ausgerichtet. Drei recht unterschiedliche Geschäftsfelder werden adressiert: Im institutionellen Geschäft geht es insbesondere darum, unsere Kunden effizienter zu machen. Die Eckpfeiler hierfür bilden Produktverfügbarkeit, ein breites Sortiment sowie logistische und digitale Lösungen. Im Endkundengeschäft werden sämtliche Kanäle – online und offline – noch konsequenter über starke Marken und Innovationen in den drei Segmenten «Wundversorgung», «Infektionsmanagement» und «Inkontinenzmanagement» bearbeitet. Und das internationale Geschäft der Taktischen Einsatzmedizin wird in den kommenden Jahren, basierend auf einer langen Historie von lokaler Entwicklung und Produktion, schrittweise aufgebaut und erweitert. Begleitet werden die Marktaktivitäten von Programmen für die weitere Modernisierung, welche den Ausbau von Customer Service und Logistik beinhaltet, aber auch die schrittweise Verbesserung des ökologischen Fussabdrucks adressiert.



Cornelia Ritz Bossicard (l.),
Präsidentin des Verwaltungsrats,
und **Dr. Claus Martini, CEO**

Ausblick

Auch für das Jahr 2023 gehen wir von einer anhaltenden Volatilität der globalen Versorgungsketten aus. Diese Volatilität wird sich – auch wenn keine weiteren Krisen eskalieren oder entstehen – nur langsam reduzieren. Das anspruchsvolle Management der Versorgungssicherheit sowie ein transparentes Preismanagement gegenüber den Kunden, welches die tatsächliche Kostenentwicklung widerspiegelt, werden im Fokus unserer Aktivitäten stehen.

Weitere Wachstumsimpulse erwarten wir mit neuen Produkten und einer erweiterten Distribution im Endkundengeschäft, mit einem nochmals erweiterten Sortiment und kundenspezifischen Lösungen für Spitäler und Pflegeheime sowie mit dem Ausbau des Bereichs der Taktischen Einsatzmedizin. Wachstumsunterstützend hilft eine weitere Optimierung der lokalen Produktion – neu ab 2023 auch für Desinfektion – und der lokalen Logistik.

Die starke Bilanzstruktur wird der Unternehmensgruppe helfen, in dem beschriebenen volatilen Umfeld Chancen zu nutzen. Und auch Investitionen in Wachstum und Innovation, die sich aus der neuen Strategie ableiten, können so aus einer Position der Stärke heraus evaluiert werden.

Positive Kosteneffekte aus den Verlagerungs- und Effizienzprojekten im Jahr 2022 werden uns erlauben, weiterhin konsequent in die strategischen Initiativen zu investieren. Wir werden die überarbeitete Strategie mit dem Ziel des Wachstums von Marktanteilen und der noch stärkeren Ausrichtung an den Bedürfnissen unserer Kunden mit den Möglichkeiten der Digitalisierung weiter vorantreiben. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir mit einem soliden, organischen Umsatzwachstum und einem EBIT in der Grössenordnung des Vorjahres 2022.

Geleitet durch unser Markenversprechen «Hilft. Pflegt. Schützt.» und mit dem Anspruch, umweltfreundlichere Lösungen zu schaffen, blickt die IVF HARTMANN GRUPPE zuversichtlich in die Zukunft.

Dank

Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für die Treue zu unserem Unternehmen.

Die IVF HARTMANN GRUPPE hat sich den vielschichtigen Herausforderungen im Berichtsjahr mit grossem Engagement und Sachverstand gestellt und dabei das Ziel eines ertragsstarken an Nachhaltigkeitskriterien ausgerichteten, Wachstums immer im Auge behalten. Dafür gebührt der Dank allen unseren Mitarbeitenden, denn jede und jeder trägt zum Unternehmenserfolg bei.

Besonders danken wir Herrn Dr. Rinaldo Riguzzi, der die IVF HARTMANN GRUPPE als Geschäftsführer, Verwaltungsrat und zuletzt als Verwaltungsratspräsident bis zu seinem Rücktritt an der Generalversammlung 2022 in den letzten 35 Jahren geführt hat. Sein engagiertes und erfolgreiches Wirken hat massgeblich zu der sehr positiven Entwicklung der IVF HARTMANN GRUPPE beigetragen. Zu grossem Dank sind wir schliesslich auch unseren Kunden und Geschäftspartnern verpflichtet, für die auf Vertrauen basierende, gute Zusammenarbeit.

Cornelia Ritz Bossicard
Präsidentin des Verwaltungsrats

Dr. Claus Martini
CEO

INTERVIEW MIT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Herr Martini, wie stark war das Geschäftsjahr 2022 von den Krisen in der Welt geprägt?

Martini: Wir waren alle von einer schrittweisen Rückkehr zur Normalität ausgegangen. Mit dieser Annahme lagen wir, wie wir mittlerweile erfahren durften, leider falsch. Trotzdem möchten wir nicht klagen. Im Gegensatz zu anderen Industrien konnten wir uns auf eine solide Nachfrage in den Kernbereichen verlassen. In einzelnen Sortimenten wie beispielsweise bei Desinfektion, waren wir jedoch mit einem schrumpfenden Marktvolumen konfrontiert, welches aus verschiedenen Gründen teilweise sogar unter das Vor-Corona-Niveau absank.

Die eigentliche Herausforderung im vergangenen Jahr war es, die Versorgung unserer Kunden in einer Welt mit komplexen Verkettungen und einer anspruchsvollen Regulatorik sicherzustellen, und dies begleitet von zum Teil stark steigenden Kosten für Produkte, Rohstoffe oder den Transport.

Sind die Kunden in solchen auch finanziell angespannten Situationen nicht vielmehr als sonst auf günstige Preise aus?

Martini: Wie so häufig im Leben müssen wir gerade hier den Spagat machen. Versorgungssicherheit wird dann wichtig, wenn sie nicht mehr gegeben ist. Wir müssen daher für beides sorgen: sichere Verfügbarkeit von Qualitätsprodukten zur rechten Zeit, dies aber auch zu kompetitiven Preisen. Genau das haben wir erfolgreich durchgeführt. Wir haben im vergangenen Jahr kräftig in die Versorgungssicherheit investiert. Unter anderem haben wir unsere Bestände auf ein Rekordniveau angehoben, was bei volatilen Einkaufspreisen auch ein finanzielles Risiko darstellt. Unseren Kunden bieten wir nun verschiedene Modelle an, wie wir ihr Versorgungsrisiko managen können; etwa über für einzelne Kunden reservierte Sicherheitsbestände in unserem Lager oder durch ein direktes Management der Bestände bei eben diesen Einzelkunden – wir nennen das Vendor Managed Inventory (VMI).

Auf der Preisseite versuchen wir die Kostensteigerungen, mit denen wir konfrontiert sind, den Kunden möglichst transparent und nachvollziehbar zu machen. Auf Basis dieser Transparenz suchen wir dann eine Lösung, die für beide Seiten passt. Das funktioniert in den allermeisten Fällen gut. Grund dafür ist eine auf Vertrauen basierende Partnerschaft mit unseren Kunden in Verbindung mit einer offenen Kommunikation.

Sie erwähnten die anspruchsvolle Regulatorik. Was hat sich hier geändert, Herr Deny?

Deny: Die meisten unserer Produkte sind Medizinprodukte und aufgrund dessen einer rigiden Zulassungsregulatorik unterworfen. So weit, so gut. Zum einen wurden die Anforderungen mit der neuen Europäischen Medizinprodukteverordnung (MDR) deutlich erhöht. Andererseits hat die Schweiz seit mehr als einem Jahr wegen des fehlenden Institutionellen Abkommens mit der EU einen Drittstaat-Status, was die Anforderungen für den Warenverkehr mit der Schweiz nochmals erhöht. Die IVF HARTMANN GRUPPE hat in den letzten Jahren stark in regulatorische Themen investiert und ist praktisch in allen Bereichen MDR-konform und zertifiziert. Wir hoffen, dass sich der grosse Aufwand für uns auszahlt. Wir stehen unseren Kunden zur Seite, sollte es im Markt zu Versorgungslücken kommen.

Wie zufrieden sind Sie mit dem neuen Logistikzentrum in Neuhausen?

Deny: Mit der neuen Logistik sind wir zukunftsgerichtet aufgestellt. Die hohe Automatisierung hilft uns, effizient zu sein. Wir haben jetzt EIN Lager in der Schweiz für ALLES, von Kleinlieferungen zu Endkunden bis hin zu ausgeklügelten Logistiklösungen für den Operationssaal.

Diese Kompetenz werden wir noch weiter ausbauen, denn unser Alleinstellungsmerkmal (USP) ist es, eine Logistik aufzubauen, welche den Spitälern oder Pflegeheimen wertvolle Zeit spart, die sie in ihren Kerngebieten – Medizin und Pflege – einsetzen können. Das ist ein Beitrag der IVF HARTMANN GRUPPE, dem zunehmenden Pflegenotstand zu begegnen.

Der Hochlauf des neuen Logistikzentrums war anspruchsvoll und daher auch etwas verzögert. Trotz allem hat es das IVF HARTMANN Team mit einem riesigen Engagement geschafft, die Technik jetzt vollumfänglich nutzen zu können. Die Effizienz des Lagers hat im vergangenen Jahr die Leistungsfähigkeit erreicht, welche wir uns in der Konzeption vorgenommen hatten.



Dr. Claus Martini, CEO

Im Jahr 2022 wurde auch in der Produktion viel verändert. Ein Teil der Produktion wurde nach Osteuropa verlagert. Stirbt jetzt die Produktion in der Schweiz?

Deny: Ein klares Nein. Wir stehen zum Standort Schweiz und investieren auch weiterhin in diesen. Neu ist, dass wir unsere Produktion stärker in die Richtung ausrichten werden, lokal für lokale Kunden zu produzieren. Daneben bauen wir unser Geschäft für die Taktische Einsatzmedizin, welches wir aus der Schweiz heraus für den internationalen Markt entwickeln, mit dem USP «Made in Switzerland» auf. Schon allein aus diesem Grund wird es weiterhin eine Produktion in der Schweiz geben.

Im Übrigen wurde das Verlagerungsprojekt der Wundproduktion sehr erfolgreich abgeschlossen. Nebst der Erreichung aller Kostenreduzierungsziele haben auch die von der Verlagerung betroffenen Mitarbeitenden praktisch alle eine neue Stelle oder wurden pensioniert. Die IVF HARTMANN ist hier ihrer sozialen Verantwortung in vollem Umfang gerecht geworden.

”Versorgungssicherheit wird dann wichtig, wenn sie nicht mehr gegeben ist. Wir müssen daher für beides sorgen: sichere Verfügbarkeit von Qualitätsprodukten zur rechten Zeit, dies aber auch zu kompetitiven Preisen.“

Dr. Claus Martini, CEO

Herr Leu, digitale Geschäftsmodelle propagieren fast alle Marktteilnehmer. Was macht die IVF HARTMANN GRUPPE anders oder besser?

Leu: Ob wir das besser machen, das muss der Kunde entscheiden. Fakt ist, dass die IVF HARTMANN schon sehr früh begonnen hat, digitale Geschäfte zu entwickeln. Wir nutzen dazu ein lokales Digitalteam, welches agil und marktnah das Frontend-Design der Applikationen umsetzt. Mit HARTMANN easyOrder als Beispiel konnten wir so eine Bestellplattform aufbauen, welche bei Pflegeheimen inzwischen führend ist. Wir werden nach und nach weitere Funktionen auf unsere Plattformen bringen und so den Marktanforderungen gerecht werden. Unter HARTMANN easy wird auch der Abrechnungsservice für MiGeL*-Produkte stetig weiterentwickelt.

Der Digitalanteil unseres Geschäfts wächst weiterhin stark und ist ein bedeutender Teil innerhalb unserer weiterentwickelten Strategie.

Was ist darüber hinaus neu in der IVF HARTMANN Strategie?

Leu: Wir freuen uns darauf, das Geschäft der Taktischen Einsatzmedizin mit Produkten für die Akutversorgung schwerer Verletzungen – international aus der Schweiz heraus – zu entwickeln. Unsere Erfahrungen in diesem Gebiet gehen zurück zu unseren Wurzeln. Schon vor 150 Jahren hat IVF HARTMANN weltweit Lösungen für die Taktische Einsatzmedizin entwickelt und produziert. Mit einem schrittweise auszubauenden Sortiment und Dienstleistungen wollen wir mit dem Label «Made in Switzerland» ein neues strategisches Standbein aufbauen. Im vergangenen Jahr konnten wir unsere Visibilität im Weltmarkt bereits deutlich erhöhen. Ebenso konnten wir mit unserer erweiterten und modernisierten Produktion auch ein erfreuliches Wachstum erzielen.



Bernd Deny, COO

„Wir haben jetzt EIN Lager in der Schweiz für ALLES, von Kleinlieferungen zu Endkunden bis hin zu ausgeklügelten Logistiklösungen für den Operationssaal.“

Bernd Deny, COO

* Mittel- und Gegenständeliste der von den Krankenversicherungen erstatteten Medizinprodukte

Herr Martini, warum brauchte es überhaupt eine neue Strategie?

Martini: Die Strategie 2026, wie wir sie nennen, ist nicht per se neu. Vielmehr ist es eine konsequente Weiterentwicklung der Vorgängerstrategie und deren Anpassung auf die geänderte Markt-, Wettbewerbs- und Umfeldsituation. Um diese Strategie umsetzbar zu machen, haben wir sie in messbare Initiativen heruntergebrochen.

Was sich in den letzten Jahren nebst der veränderten Marktsituation deutlich verändert hat, ist der Wertekanon, den Mitarbeitende in Bezug auf ihren Arbeitgeber an den Tag legen. Daher adressieren wir in der Strategie beispielsweise auch, wie wir gute Mitarbeitende finden und entwickeln können. Spätestens die Pandemie hat uns gezeigt, dass ein motiviertes und passioniertes Team enorm wichtig ist. «Purpose» etwa ist für uns kein Schlagwort. Wir arbeiten tatsächlich in einem sehr sinnstiftenden Umfeld. Aber auch interessante Aufgaben, eine gewisse Autonomie oder die Weiterentwicklung sowie das Arbeitsumfeld – ob im Büro oder im Homeoffice – sind heutzutage wichtige Komponenten für die Motivation der Mitarbeitenden. Attraktiv als Arbeitgeber für Talente zu sein ist, ein wichtiger Baustein unserer weiterentwickelten Strategie.

Dass wir ein tolles Team haben, konnten wir an unserer 150-Jahr-Feier im vergangenen Sommer spüren. Mehr als 700 Teilnehmende, Mitarbeitende mit ihren Familien, haben das Jubiläum im Rahmen eines wunderschönen Sommerfests gemeinsam gefeiert.

Was erwarten Sie für die IVF HARTMANN GRUPPE vom laufenden Geschäftsjahr?

Martini: Auch wir haben keine Glaskugel. Wir haben jedoch eine gute Strategie und einen soliden Plan. Darüber hinaus sind wir auf verschiedene Szenarien vorbereitet. Die Basis für künftigen Erfolg ist, dass wir unseren Kunden weiterhin Verlässlichkeit, Fairness sowie Versorgungssicherheit bieten.

Den Marktverlauf können wir kaum beeinflussen, was in gewisser Weise auch im Jahr 2023 dazu führen wird, dass wir wohl Spielball in einem volatilen Umfeld von Preis- und Kostensteigerungen sowie von Marktveränderungen sein werden. Wir wollen insbesondere über Produkt- und Serviceinnovationen weitere Marktanteile gewinnen und treiben dafür unsere strategischen Initiativen ganz konsequent voran. Dies hat sich schon im vergangenen Jahr bewährt. Somit gehen wir abermals von einem anspruchsvollen Jahr aus, sind dennoch zuversichtlich für den Geschäftsverlauf.

“Der Digitalanteil unseres Geschäfts wächst weiterhin stark und ist ein bedeutender Teil innerhalb unserer weiterentwickelten Strategie.“

Dr. Hannes Leu, CFO



Dr. Hannes Leu, CFO

STRATEGIE 2026

Aus einer Position der marktseitigen und finanziellen Stärke heraus führt die IVF HARTMANN GRUPPE die Transformation des Unternehmens fort und stellt sich damit auf eine dauerhaft hohe Volatilität des Marktumfelds und der Kundenbedürfnisse ein.

Das übergeordnete Ziel bleibt ein nachhaltiges, profitables und über dem Markt liegendes Wachstum für ein breites Sortiment an medizinischen Verbrauchsgütern und ergänzenden Dienstleistungen, gestützt auf das Markenversprechen «Hilft. Pflegt. Schützt.» Die Performance der Gruppe wird sowohl an der Umsatzentwicklung als auch an der Profitabilität und an den Marktanteilen gemessen. In den meisten Vertriebskanälen wird eine Erweiterung der bereits heute hohen Marktanteile angestrebt.

Die Fokussierung auf die Kunden wird im Rahmen der Strategie 2026 weiter verstärkt. Ihre spezifischen Bedürfnisse sind massgebend für die Produkte, Systemlösungen und Dienstleistungen, die ihnen durch die IVF HARTMANN GRUPPE angeboten werden. Neben guter Funktionalität und einer hohen Qualität gewinnt die Einbettung des Produktangebots in den Kundenprozess zunehmend an Bedeutung.

Den strategischen Fokus richtet das Unternehmen auf drei verschiedenartige Kundengruppen: Institutionen, Endkonsumenten sowie Militär- und Blaulichtorganisationen.

Institutionen

Bei den Institutionen (etwa Spitäler und Pflegeheime) strebt die IVF HARTMANN GRUPPE ein profitables Wachstum an. Dieses soll neben Produktlieferungen vor allem durch den weiteren Ausbau angebotener Kundenlösungen erzielt werden. Viele dieser Dienstleistungen sind digital und schliessen die Logistik mit ein. Sie reichen von der automatisierten Bestellung über die Verwaltung von Patientendaten bis hin zur Abrechnung erstattungsfähiger Produkte mit den Krankenkassen. Pflegeheime zum Beispiel können ihren Beschaffungs- und Administrationsaufwand auf diese Weise senken und damit der zunehmenden Knappheit an Pflegepersonal begegnen. Mit massgeschneiderten Lösungen hilft die IVF HARTMANN GRUPPE ihren Kunden auch, den Handling-Aufwand zu senken, so zum Beispiel bei der OP-Vorbereitung in Spitälern oder bei der Warenverteilung in Pflegeheimen. Und schliesslich stehen auch Dienstleistungen im Fokus der Strategie, welche das Produktangebot ergänzen und so beispielsweise helfen, Infektionen und deren Ausbreitung zu reduzieren.

Endkonsumenten

In der Versorgung der Endkonsumenten will die IVF HARTMANN GRUPPE basierend auf einer bereits heute grossen Distribution mit Innovationen und starken Marken weiter wachsen. Neben den Marken DermaPlast® und Sterillium® soll die Marke MoliCare® an Visibilität gewinnen und zu einer führenden Verbrauchermarkte für Inkontinenz- und Hygieneprodukte ausgebaut werden. Die entsprechenden Aktivitäten in Apotheken, im Retail und im Grosshandel für Fachkunden (z. B. für niedergelassene Ärzte) werden nochmals verstärkt. Auch der Omnichannel-Ansatz wird fortgeführt, was bedeutet, dass die Kunden bei ihrem Informations- und Beschaffungsprozess aus einem breiten Mix von physischen Kanälen (offline) in Verbindung mit einem umfangreichen digitalen Angebot (online) wählen können.

Militär- und Blaulichtorganisationen

In Kooperation mit Blaulicht- und Militärorganisationen baut die IVF HARTMANN GRUPPE das neue Produkthanwendungsfeld der Taktischen Einsatzmedizin auf. Dieses umfasst Produkte und Dienstleistungen für die Akutversorgung von Verletzungen. Anders als in ihren übrigen Vertriebskanälen entwickelt die IVF HARTMANN GRUPPE dieses Geschäftsfeld global. Das Unternehmen setzt dabei auf seine langjährige Erfahrung mit entsprechenden Spezialprodukten, auf eine hohe Produkt- und Anwendungsqualität sowie auf Schweizer Herkunft, Swissness, der angebotenen Leistungen. Mittelfristig wird eine massgebende Position im Weltmarkt angestrebt.

Ergänzend zum Nutzen, der aus den Produkten hervorgeht, unterstützt die IVF HARTMANN GRUPPE die Kunden bei der Prozessoptimierung und -kostensenkung. Ein strategischer Schwerpunkt liegt hierbei in der Logistik und im Customer Service. Mit einem umsichtigen Beschaffungs- und Bestandsmanagement, aber auch hinsichtlich regulatorischer Prozesse sorgt das Unternehmen für eine durchgängig hohe Warenverfügbarkeit und Lieferfähigkeit, insbesondere bei versorgungskritischen Produkten.

Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie kommt die IVF HARTMANN GRUPPE mit einem breiten Massnahmenpaket in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Mitarbeiterzufriedenheit, Antidiskriminierung, Compliance und Corporate Governance ihrer Verantwortung nach. Einen strategischen Schwerpunkt setzt das Unternehmen auf intelligente Logistiklösungen (digital, effizient, ökologisch) bei Anlieferung und Entsorgung sowie auf umweltschonende Verpackungslösungen, was gleichermassen die Nachhaltigkeitsbilanz der Kunden positiv beeinflusst.

Die Strategie 2026 ist in strategische Initiativen mit entsprechenden Zwischenzielen heruntergebrochen. Die Umsetzung erfolgt kontinuierlich und wird bei Bedarf an das Marktumfeld sowie die aktuellen Kundenbedürfnisse angepasst. Diese Agilität schafft die Voraussetzung dafür, sich kurzfristig ergebende Potenziale und Opportunitäten rasch und ergebniswirksam ausschöpfen zu können. Neben den finanziellen Kenngrössen ist das Kundenfeedback ein Gradmesser für den Erfolg.

Ökologische und gesellschaftliche Verantwortung treibt uns an.

KUNDENLÖSUNGEN

Wir übernehmen die Führung im Schweizer Markt mit Kundenlösungen für Spital & Pflege

OMNICHANNEL

Wir sind die Nummer 1 im Schweizer Markt für Endkunden

TAKTISCHE EINSATZMEDIZIN

Wir wachsen zur Nummer 2 im globalen Markt der Taktischen Einsatzmedizin und überzeugen durch Qualität «Made in Switzerland»

Wir bieten unseren Kunden eine/n Weltklasse Logistik/ Customer Service und optimieren kontinuierlich unsere Kosten.

#zämehebe: Wir sind als passioniertes Team noch stärker und zu 100% auf unsere Kunden ausgerichtet. Wir lieben es, unsere Kunden jeden Tag positiv zu überraschen.

MARKTTRENDS ALS WESENTLICHE TREIBER DER STRATEGIE

Demografie

- Steigende Lebenserwartung und fortschreitende Alterung der Bevölkerung.
- Zunahme der altersbedingten Krankheiten.
- Erhöhter Pflegebedarf und vermehrter Wunsch nach Betreuung und Pflege zu Hause.

Diese Entwicklungen verstärken die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der IVF HARTMANN GRUPPE, insbesondere in den Kernsegmenten «Wundversorgung», «Inkontinenzmanagement» und «Infektionsmanagement».

Pflegenotstand

- Personalmangel in Spitälern, Pflegeheimen, Arztpraxen sowie in der ambulanten Pflege.
- Bindung der knappen Personalressourcen für Aufgaben ausserhalb der medizinischen Dienst- und Pflegeleistungen (z. B. für Administration, Dokumentation, Korrespondenz, Logistik).

Die IVF HARTMANN GRUPPE unterstützt Pflegende und Pflegeinstitutionen mit Produkten, die einfach, effizient und sicher anzuwenden sind. Gleichzeitig wird das Pflegepersonal mit innovativen, digital unterstützten Lösungen von Aufgaben entlastet, die nicht zur medizinisch-pflegerischen Kerntätigkeit zählen, wie etwa das Bestellwesen, die Beschaffungslogistik, das Bestandsmanagement oder Dokumentations- und Abrechnungsprozesse.

Kostendruck

- Die Kosten der medizinischen Leistungserbringung in Institutionen steigen, ohne dass die Mehrkosten komplett erstattet werden.
- Daraus leitet sich ein Bedarf zu höherer Effizienz ab.
- Der Trend hin zu einer Verschlinkung von medizinischen Leistungserbringungsprozessen wie etwa eine zunehmende Ambulantisierung von stationären Behandlungen ist eine der Konsequenzen.

Die IVF HARTMANN GRUPPE hilft ihren Kunden, effizienter und gleichzeitig sicherer zu werden. Dies geschieht einerseits durch effizient einsetzbare Produkte. Aber auch durch Prozessunterstützungen, die sich von der Logistik bis hin zur Infektionsprävention erstrecken. Diese helfen auch, die Kosten der Institutionen nachhaltig zu senken.

Verschmelzung Online/Offline

- Trend zur Informationsbeschaffung und Warenbestellung in Onlinekanälen.
- Erwartung der Kunden, online und offline auf ein breites Informationsangebot und Kaufmöglichkeiten zugreifen zu können.

Die IVF HARTMANN GRUPPE verfolgt eine Omnichannel-Strategie und bietet den Kunden die ganze Bandbreite von Online- und Offline-Optionen.

“HARTMANN easy unterstützt uns bei der Bewirtschaftung von MiGeL-Pflegematerial im Pflegealltag und gibt uns Raum und Zeit, uns auf unsere pflegerische Kerntätigkeit zu fokussieren.“

Manuela Schmid, Pflegedienstleitung Seniorenzentrum Horn, Horn

” Neben den Qualitätsprodukten von IVF HARTMANN schätzen wir vor allem die zahlreichen Dienstleistungen bei der Beschaffung, Verwendung und Abrechnung des MiGeL-Pflegematerials.“

Rolf Muhmenthaler, Wenger Betriebs AG, Thun



” Die Produkte von DermaPlast® Active sind ein fester Bestandteil meiner Trainingsstrategie. Ich nutze sie oft, um Schmerzen oder Verletzungen vorzubeugen, zum Beispiel die selbst-kühlende Stützbinde nach einem harten Work-out für meine Gelenke.“

Mujinga Kambundji, DermaPlast® Active-Markenbotschafterin





Mujinga Kambundji
Sprinterin, Welt- und Europameisterin und
DermaPlast® Active-Markenbotschafterin

LAGEBERICHT

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 war geprägt von hoher Volatilität – sowohl marktseitig als auch beschaffungsseitig. Dennoch konnte die IVF HARTMANN GRUPPE ihre bereits hohen Marktanteile in den meisten Produktbereichen halten oder ausbauen. Dies resultierte in einer Umsatzsteigerung von 4.6% auf CHF 150.6 Mio. und einer Erhöhung des Konzerngewinns um 80.8% auf CHF 11.2 Mio. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine ordentliche Dividende von CHF 2.50 je Namenaktie vor.

Die Umsatzentwicklung der IVF HARTMANN GRUPPE im Jahr 2022 war verglichen zum Vorjahr insgesamt erfreulich. Die Umsatzerlöse summierten sich zum Jahresende 2022 auf CHF 150.6 Mio., was einer Erhöhung von 4.6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Hierzu ist zu bemerken, dass die Umsatzerlöse mit nahestehenden Personen infolge der Verlagerung der HydroClean®-Produktion an einen neuen Produktionsstandort der HARTMANN GRUPPE höher waren als im Vorjahr. Zudem gab es zahlreiche Preisveränderungen, die sich auf den Umsatzerlös auswirkten. Das Preisniveau von Untersuchungshandschuhen beispielsweise sank signifikant gegenüber dem Vorjahr. Grundsätzlich hat sich das Preisniveau aber im Vergleich zum Vorjahr erhöht, um einen Teil der gesteigerten Beschaffungskosten zu kompensieren. Während sich der Markt im institutionellen Bereich dank steigender Belegungsraten in Pflegeheimen und vermehrten operativen Eingriffen in Spitälern wieder erholte und zu einem im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Umsatz beisteuerte, führten im Bereich Desinfektion die kundenseitig noch immer hohen Lagerbestände und ein im Vorjahresvergleich sinkender Bedarf zu rückläufigen Umsatzerlösen. Die IVF HARTMANN GRUPPE konnte ihren Marktanteil in den meisten Kundengruppen halten. Bei einigen gelang es ihr sogar, den Marktanteil erfolgreich auszubauen. In Apotheken beispielsweise ist der Marktanteil für Wundprodukte der Marke DermaPlast® durch Produktinnovationen und eine erweiterte Distribution deutlich gestiegen, was zu einem erfreulichen Umsatzplus führte.

Die im Vorjahr im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Produktion gebildete Restrukturierungsrückstellung wurde durch deren Verbrauch und Auflösung reduziert. Der EBIT-Nettoeffekt aus der Auflösung beträgt im Berichtsjahr CHF 0.2 Mio. Gesamthaft stieg das EBIT um 76.0% auf CHF 13.5 Mio. Die EBIT-Marge stieg um 3.7 Prozentpunkte auf 9.0%. Der Konzerngewinn konnte im Jahr 2022 um CHF 5.0 Mio. auf CHF 11.2 Mio. gesteigert werden. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2023 eine ordentliche Dividende von CHF 2.50 je Namenaktie vor (Vorjahr: CHF 1.90 je Namenaktie).

Entwicklung der Segmente

Wie in den Vorjahren zeigte die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Segmente grosse Unterschiede. Insofern zeigt sich erneut der Vorteil eines breiten Produkt- und Serviceportfolios und der daraus resultierenden ausgleichenden Effekte.

Im Segment «Wundversorgung» stieg der Umsatz um erfreuliche 26.8% auf CHF 46.7 Mio. Grund hierfür war das Wachstum in fast allen Vertriebskanälen, insbesondere in Apotheken mit Wundprodukten der Marke DermaPlast®. Aber auch das international vermarktete Produktportfolio für die Taktische Einsatzmedizin und die notwendigen Transferbestände für die Verlagerung eines erheblichen Teils der Wundproduktproduktion an einen neuen Standort der HARTMANN GRUPPE trugen zum Umsatzwachstum bei. Dieses führte zu einer Erhöhung des EBIT um CHF 3.8 Mio. auf CHF 8.5 Mio.

Im Segment «Inkontinenzmanagement» stiegen die Umsatzerlöse um 10.8% auf CHF 29.1 Mio. an. Diese Entwicklung ist teilweise auf die Erholung der Belegungsquoten in Pflegeheimen und das im Jahr 2022 erfolgreich lancierte HARTMANN MiGeL-Leistungspaket zurückzuführen. Infolge höherer Beschaffungs- und Logistikkosten, welche nicht vollumfänglich an die Kunden weitergegeben werden konnten, stieg das EBIT lediglich um CHF 0.1 Mio. auf CHF 0.7 Mio.

Das Segment «Infektionsmanagement» verzeichnete einen Umsatzrückgang um 12.5% auf CHF 58.5 Mio. Zum einen führten im Bereich Desinfektion immer noch hohe Lagerbestände bei unseren Kunden und ein im Vorjahresvergleich sinkender Bedarf zu dieser Umsatzreduktion. Andererseits sank das Preisniveau bei Untersuchungshandschuhen, was ebenfalls zum Umsatzrückgang beitrug. Trotz des sinkenden Umsatzes konnte das EBIT um CHF 1.7 Mio. auf CHF 3.2 Mio. gesteigert werden.

Das Segment «Weitere Konzernaktivitäten» verzeichnete im Jahr 2022 ein Umsatzwachstum von 15.6% auf CHF 16.4 Mio., was, infolge der gestiegenen Beschaffungskosten, wesentlich auf die Weitergabe von Preiserhöhungen an die Kunden zurückzuführen ist. Das EBIT stieg hier leicht von CHF 0.9 Mio. auf CHF 1.1 Mio.

Personal

Die Mitarbeitenden der IVF HARTMANN GRUPPE zeigten in einem von Volatilität geprägten Geschäftsjahr abermals eine hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität. Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte die Unternehmensgruppe 316 Mitarbeitende (Vorjahr: 331), davon 24 Lernende und Praktikanten (Vorjahr: 21).

Dies entsprach 293.9 Vollzeitstellen (Vorjahr: 307.1). Der leichte Rückgang der Beschäftigtenzahl ist unter anderem auf die Neuausrichtung der Produktion zurückzuführen.

Bilanzstruktur und Verrechnungspreissystematik

Das finanzielle Fundament der IVF HARTMANN GRUPPE bleibt solide. Das Eigenkapital erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 auf CHF 143.7 Mio. (Vorjahr: CHF 137.0 Mio.), was auf den Konzerngewinn, welcher höher als die Dividendenzahlung war, zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote stieg im Vergleich zum Vorjahr von 79.1 % auf 79.7 %. Die flüssigen Mittel wuchsen infolge des höheren Konzerngewinns abzüglich der im Jahr 2022 getätigten Dividendenauszahlung und der im Vorjahresvergleich verhältnismässig tiefen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen auf CHF 39.8 Mio. an (Vorjahr: CHF 29.3 Mio.). Finanzschulden bestanden per Stichtag 31. Dezember 2022 wie auch im Vorjahr keine. Das an die PAUL HARTMANN AG, Deutschland, zu gemäss Marktveränderung besseren Konditionen gewährte kurzfristige Aktivdarlehen blieb unverändert zum Vorjahr bei CHF 45.0 Mio.

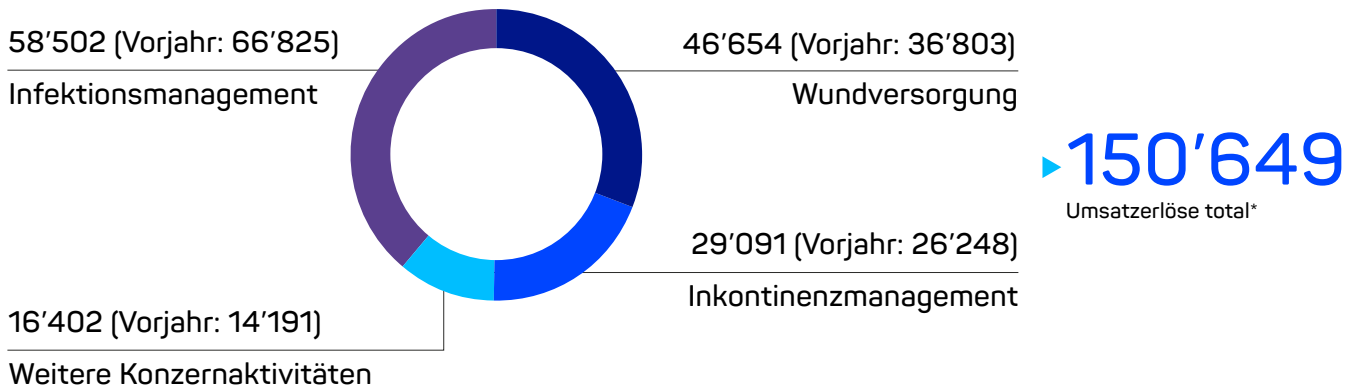
Wie in den Vorjahren bestehen wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen, insbesondere der HARTMANN GRUPPE. Die HARTMANN GRUPPE passt die Verrechnungssystematik kontinuierlich den OECD-Richtlinien an, um höchstmögliche Konformität sicherzustellen. Grundsätzlich basieren sämtliche Transaktionen der IVF HARTMANN GRUPPE mit Gesellschaften, welche zum Konsolidierungskreis der HARTMANN GRUPPE gehören, auf Verträgen, die mit dem Fremdvergleichsgrundsatz (arm's length principle) konform sind. Die Gesellschaft achtet dabei auf die steuerrechtliche Konformität und mit Unterstützung von externen Fachanwälten insbesondere auch auf die Konformität mit dem schweizerischen Aktienrecht.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen gingen im Vorjahresvergleich um CHF 4.0 Mio. auf CHF 2.0 Mio. zurück. Im Vorjahr erfolgten Investitionen, die aus der pandemiebedingt verschobenen Inbetriebnahme des neuen Logistikzentrums (LCS) sowie der letzten Phase der Modernisierung und Automatisierung des Produktionsprozesses für moderne Wundaufgaben resultierten. Im Geschäftsjahr 2022 wurden verschiedene Kleininvestitionen in den Bereichen Gebäude, Produktion, Logistik und Hardware getätigt.

Umsatzerlöse nach Segmenten

in TCHF



* Konsolidierte Erfolgsrechnung

VERTRIEB UND MARKETING

Entwicklung nach Vertriebskanälen

Spitäler

Das Geschäft mit Spitälern war sehr volatil und geprägt durch Herausforderungen innerhalb der Versorgungsketten. Die Volatilität zeigte sich beispielsweise in massiven Rückgängen der Preise für Untersuchungshandschuhe und teilweise gegenläufigen Effekten für andere Sortimente. Ohne die Preiseffekte verzeichnete der Bereich Spitäler einen erfreulichen Mehrumsatz, der aus gestiegenen Absatzmengen resultierte. Strukturell konnte die IVF HARTMANN GRUPPE ihre bereits hohen Marktanteile in den meisten Produktbereichen halten oder ausbauen.

Während der Covid-19-Pandemie waren zahlreiche Eingriffe von der zweiten Jahreshälfte 2021 in das erste Halbjahr 2022 verschoben worden. Die wieder intensivere Operationstätigkeit wirkte sich positiv auf den Geschäftsgang aus. Treiber der starken Absatzentwicklung waren Operations- und Pflegesets MediSet®, OP-Handschuhe sowie Inkontinenzprodukte. Dank ihrer vorausschauenden Beschaffungsstrategie konnte die IVF HARTMANN GRUPPE jederzeit eine vergleichsweise hohe Warenverfügbarkeit sicherstellen. Dafür wurden unter anderem Bestände wichtiger Produktgruppen deutlich erhöht, um auch bei kurzfristigen Unterbrüchen der Beschaffungsketten lieferfähig zu bleiben.

Die starken Kostensteigerungen bei Material, Energie und Logistik konnten nur zum Teil und verspätet an die Kunden weitergegeben werden, da deren Erstattungssätze nicht erhöht wurden. Konsequenterweise in der IVF HARTMANN GRUPPE vorangetriebene Massnahmen zur Effizienzsteigerung führten neben den Preiserhöhungen erfreulicherweise dazu, dass die einkaufsbedingten Mehrkosten weitgehend aufgefangen werden konnten.

Pflegeheime

Insgesamt lagen die Umsatzerlöse etwa im Rahmen des Vorjahres. Unter Ausklammerung einer Preiskorrektur für Untersuchungshandschuhe resultierte ein erfreuliches, starkes Mengenwachstum. Vor allem der Bereich Inkontinenz entwickelte sich sehr gut. Gründe dafür sind unter anderem die wieder angestiegenen Belegungsquoten in Pflegeheimen sowie die hohe Akzeptanz der digitalen Lösung HARTMANN easyCare und des HARTMANN MiGeL-Leistungspakets. Mit diesen Dienstleistungen unterstützt die IVF HARTMANN GRUPPE die Kunden bei der Umsetzung der neuen MiGeL-Abrechnungsmodalitäten und leistet einen bedeutenden Beitrag, was deren Entlastung von

umfangreichen administrativen und zeitintensiven Aufwänden angeht. Auch die hohe medizinisch-pflegerische Beratungs- und Servicekompetenz trug zur Gewinnung zahlreicher neuer Kunden bei.

Im Bereich Desinfektion wirkten sich die noch verhältnismässig hohen kundenseitigen Bestände insbesondere während des ersten Halbjahres negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Die Pandemielagerlösung HARTMANN easySecure und die lokale Produktion von Desinfektionsprodukten (geplant ab Mitte 2023) werden es der IVF HARTMANN GRUPPE in künftigen Pandemiesituationen ermöglichen, einem sprunghaften Nachfrageanstieg noch besser begegnen zu können – im aktuellen Umfeld ein gewichtiger Wettbewerbsvorteil.

Die starken Kostensteigerungen, die fragilen Lieferketten und verschiedene neue regulatorische Anforderungen (MDR, MiGeL-Abrechnungsmodalitäten) bleiben für Pflegeheime eine grosse Herausforderung. Zusätzlich wird der Pflegenotstand immer stärker spürbar. Umso wichtiger sind Gesamtlösungen, welche das Personal im Pflegealltag wirkungsvoll entlasten. Hierfür sind als Fortführung einer bislang erfolgreichen Strategie weitere Servicedienstleistungen für Pflegeheime in Vorbereitung.

Apotheken und Drogerien

Die IVF HARTMANN GRUPPE konnte mit Apotheken und Drogerien ein überaus erfreuliches Umsatzwachstum erzielen. Das Wachstum ist umso eindrucksvoller als die Nachfrage nach Desinfektionsmitteln gegenüber einem Pandemieniveau erneut signifikant zurückging. Das Marktvolumen der Desinfektionsmittel liegt mittlerweile nur noch leicht über Vor-Corona-Niveau.

Wachstumstreiber in Apotheken und Drogerien war der Bereich Wundversorgung, in welchem die IVF HARTMANN GRUPPE mit ihrer Marke DermaPlast® Marktführer ist. Die Marktanteile konnten nochmals erhöht werden. Wesentliche Wachstumsimpulse stammten von Innovationen wie dem neuen Stützbandagen-Sortiment unter der Marke DermaPlast® Active oder dem silikonbeschichteten Pflaster unter der Marke DermaPlast® Medical. Beide Sortimente werden konsequent weiter ausgebaut und sind wesentliche Elemente der Wachstumsstrategie.

Detailhandel

Im Detailhandel ist die IVF HARTMANN GRUPPE vor allem mit den Händedesinfektionsmitteln der Marke Sterillium® Protect & Care präsent. Der Markt für solche Produkte hat sich mit dem Ende der Covid-19-Pandemie verkleinert, ist allerdings nach wie vor rund doppelt so gross wie vor der Pandemie. Sterillium® Protect & Care bleibt mit einem Marktanteil von rund 50 % klare Nummer 1. Wachstumspotenziale sieht die IVF HARTMANN GRUPPE im Bereich Flächendesinfektion – ein Markt, der im Endkonsumentengeschäft nach wie vor hohes Aufholpotenzial hat.

Onlinegeschäft

Neben dem stationären Handel bewirbt die IVF HARTMANN GRUPPE ihre starken Marken vermehrt auch online und macht sie für Endkonsumenten noch erlebbarer. Die für das Unternehmen relevanten Märkte sind online nach wie vor noch klein. Wobei die initiale Information der Kunden – insbesondere der Konsumenten – zu einem Produkt bereits heute schon sehr oft online stattfindet. Onlinekanäle werden damit nicht als Konkurrenz zum stationären Handel, sondern als Chance für eine intelligente Verknüpfung dieser beiden Kanäle und damit für eine noch breitere Positionierung behandelt. Mit diesem Omnichannel-Ansatz besetzt die IVF HARTMANN GRUPPE somit alle relevanten Kanäle einer Customer Journey für die Endkundensortimente Wunde, Desinfektion und Inkontinenz. Die Online-Erlöse mit eigenen Webshops wie auch mit Online-Resellern wuchsen im Betrachtungszeitraum erfreulich.

Industrie

In der Kundengruppe Industrie wuchsen die Umsatzerlöse. Die Nachfrage nach Schutzartikeln und Desinfektionsmitteln sank jedoch auch in diesem Kanal, nachdem diverse Unternehmen ihre Schutzkonzepte reduziert hatten. Zum Wachstum haben primär höhere Absatzmengen im Segment «Wundversorgung» sowie höhere Preise für zellulosebasierte Hygieneartikel beigetragen. Die Preiserhöhungen waren nötig, um die durch die energieintensive Produktion gestiegenen Beschaffungskosten zu kompensieren.

International

International fokussierte sich die IVF HARTMANN GRUPPE auf den Aufbau des neuen Geschäftsfelds Taktische Einsatzmedizin. Mit der TRAUMA BANDAGE verfügt das Unternehmen bereits über einen äusserst innovativen Druckverband mit hohem Qualitätsanspruch. Das Sortiment soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Blaulichtorganisationen und Verteidigungskräfte sollen künftig einen Grossteil der für die Taktische Einsatzmedizin relevanten Produkte von der IVF HARTMANN GRUPPE beziehen können. Im Jahr 2022 konnten erste international wesentliche Umsatzerlöse im Bereich der Taktischen Medizin erzielt werden.

“ Die neue Abrechnungsmodalität des MiGeL-Pflegematerials ist komplex, zeitintensiv und anspruchsvoll – dank den Services von HARTMANN easy konnten wir diese Herausforderung effizient bewältigen.“

Rolf Muhmenthaler, Wenger Betriebs AG, Thun

PRODUKTION, LOGISTIK, BESCHAFFUNG

Produktion

Die HydroClean®-Wundproduktion wird im Jahr 2023 in ein neues Werk der HARTMANN GRUPPE in Polen verlagert. Die Produktion der HydroClean®-Produkte wurde im Berichtsjahr verdoppelt, um einen Transferlagerbestand innerhalb der HARTMANN GRUPPE aufzubauen. Dieser soll eine durchgängige Lieferfähigkeit und Versorgungssicherheit während der Verlagerung der Anlagen gewährleisten. Die Steigerung des Ausstosses wurde durch eine höhere Produktivität der neuen, automatisierten Fertigungsanlage sowie durch die Einführung einer dritten Schicht erreicht.

Die Herstellung der für den OP-Betrieb und den Pflegealltag konzipierten Wundversorgungssets MediSet® ist einem externen Partner übertragen worden. Die Wertschöpfung dieser Sets erfolgte zu einem hohen Anteil manuell, sodass deren Lohnkosten einen entscheidenden Wettbewerbsfaktor darstellen. Mit der Verlagerung des Sortiments zu Drittlieferanten wird die Wettbewerbsfähigkeit der IVF HARTMANN GRUPPE in diesem kompetitiven Sortiment mittelfristig abgesichert.

Die TRAUMA BANDAGE wird seit 2022 in einem neuen Anlagenkonzept gefertigt. Dabei konnte der Produktionsfluss optimiert werden, was eine deutliche Steigerung des Outputs und der Produktivität ermöglichte. Das Sortiment des neuen Geschäftsfelds Taktische Einsatzmedizin wurde um zusätzliche Produktvarianten erweitert.

Die Produktion von Calmor®-Gehörschutzstöpseln, deren Absatz während und nach der Corona-Pandemie um rund ein Drittel zunahm, konnte durch Produktivitätsoptimierungen erhöht werden. Dabei gelang es, Produktionsengpässe ohne die Durchführung eines Dreischichtbetriebs zu überbrücken.

Logistik und Beschaffung

Die globalen Lieferketten erwiesen sich noch immer als anfällig und instabil. Materialknappheit in bestimmten Segmenten und Kapazitätsengpässe, Staus bei der Containerabfertigung in den Häfen sowie der Mangel an Lastwagenchauffeuren erschwerten eine verlässliche Materialversorgung erheblich. Diese Entwicklungen gingen einher mit teilweise drastisch höheren Kosten für Rohstoffe, Handelswaren und die Energieversorgung. Dadurch ist die Beschaffung von Produkten und Komponenten deutlich schwieriger geworden.

Der IVF HARTMANN GRUPPE gelang es indessen, die Auswirkungen für die Kunden durch ein intensives Lieferantenmanagement und den gezielten Bestandsaufbau von kritischen Produkten zu minimieren. Die Verfügbarkeit und die Lieferfähigkeit des Sortiments konnten im vergangenen Jahr nahezu auf das Vor-Corona-Niveau gesteigert werden.

Zur Stabilisierung der fragilen Lieferketten und zur Optimierung der Logistikprozesse arbeitete das Logistik-Consulting-Team zudem eng mit den Kunden zusammen. So wurden unter anderem Projekte zur Optimierung der Anlieferfrequenzen durchgeführt.

Mit dem am 1. März 2021 in Betrieb genommenen neuen Logistikzentrum konnte die IVF HARTMANN GRUPPE im Berichtsjahr die Zieleffizienz erreichen, nachdem die Hochfahrkurve zunächst bedingt durch technische Herausforderungen verzögert war. Die Prozesse, die durch das neue Extended Warehouse Management implementiert wurden, konnten verfeinert und optimiert werden. Verschiedene Artikel, die bisher bei externen Logistikdienstleistern gelagert und kommissioniert wurden, konnten in das eigene Logistikzentrum integriert werden.

Im Customer Order Management führte die Automatisierung zu weiteren Effizienzsteigerungen. Ein Schwerpunkt lag auf dem Customer Support Digital Solutions, welcher die Voraussetzungen und Vorteile von digitalen Lösungen gegenüber den Kunden kompetent aufzeigt.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt betraf die Umsetzung der neuen EU-Medizinprodukteverordnung (Medical Device Regulation, MDR), der Europäischen Verordnung für Medizinprodukte. Die IVF HARTMANN GRUPPE musste sicherstellen, dass die Lieferanten und die Dokumentation die Vorgaben erfüllen. Einige Lieferanten mussten gewechselt werden.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Unsere Werte

In einem abermals volatilen Umfeld 2022 hat sich das Wertesystem der IVF HARTMANN GRUPPE einmal mehr verlässlich gezeigt. Es basiert auf den folgenden drei Eckpfeilern:

Kundenorientiert

Die konsequente Ausrichtung an den Bedürfnissen der Kunden und das kontinuierliche Bestreben, ihre Erwartungen zu übertreffen, festigen die Bindung zu bestehenden Kunden und begünstigen die Akquisition neuer Kunden.

High-Performance

Schlanke Strukturen, effiziente Prozesse und faktenbasiertes Arbeiten sind die Grundvoraussetzungen, die es dem Unternehmen ermöglichen, profitabel und schneller als der Markt zu wachsen.

Passioniertes Team

Die hohen Leistungen werden durch Mitarbeitende erbracht, die sich als Team verstehen – ein Team, das sich leidenschaftlich für die Kunden engagiert und sich gegenseitig vertraut, unterstützt und motiviert.

” Die Spitalregion RWS blickt gerne auf eine langjährige, erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Firma IVF HARTMANN AG zurück. Die Firma IVF HARTMANN AG ist in unserer Betrachtungsweise einer der bedeutendsten Zulieferanten im Gesundheitswesen von qualitativ hochwertigen Verbrauchsmaterialien in der Schweiz. Wir schätzen die Zusammenarbeit und die Dienstleistungen sehr und freuen uns auf eine weiterhin tolle Zusammenarbeit. Hervorheben möchten wir ganz speziell auch das professionelle und proaktive Handling rund um die Thematik MDR.“

Walter Looser, Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Grabs

NACHHALTIGKEIT

«Hilft. Pfl egt. Schützt.» Dieses Markenversprechen lebt die IVF HARTMANN GRUPPE auf allen Ebenen und übernimmt Verantwortung gegenüber ihren Anspruchsgruppen. Das Geschäftsjahr 2022 erwies sich diesbezüglich als besonders herausfordernd. Die pandemiebedingt bereits anfälligen Lieferketten wurden durch die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine zusätzlich destabilisiert. Auch regulatorische Veränderungen beanspruchten die Organisation und erforderten beträchtliche personelle Ressourcen.

Verantwortung für Umwelt und Klima

Die IVF HARTMANN GRUPPE setzt sich aus Überzeugung für einen nachhaltigen Klimaschutz ein. Mit der freiwilligen Teilnahme am Programm der Energie-Agentur der Wirtschaft bekennt sich das Unternehmen zur aktiven Reduktion der CO₂-Emissionen und zur Optimierung der Energieeffizienz. Die Zielvereinbarung ist vom Bund, den Kantonen und Partnern der Wirtschaft anerkannt.

Auch die indirekten Treibhausgasemissionen werden fortlaufend vermindert. Entsprechende Ziele hat die IVF HARTMANN GRUPPE mit ihrem langjährigen Transportdienstleister, der CAMION TRANSPORT AG, vereinbart. Diese betreibt ein flächendeckendes duales Transportsystem und befördert die Güter im Hauptlauf mit der Bahn. Durch die Verlagerung von der Strasse auf die Schiene (mit Nachtbetrieb) konnten im Berichtsjahr über 190 Tonnen an CO₂ eingespart werden.

Verantwortung für Mitarbeitende

Am 31. Dezember 2022 beschäftigte die IVF HARTMANN GRUPPE 316 Mitarbeitende (Vorjahr: 331). Ihre Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz hatte auch im Berichtsjahr höchste Priorität. Seit dem Jahr 2021 ist die IVF HARTMANN AG nach ISO 45001 zertifiziert. Die Einführung eines auf dieser Norm basierenden Managementsystems für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (SGA) hat zum Ziel, sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsplätze bereitzustellen, arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen zu vermeiden sowie die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden fortlaufend zu verbessern.

Wie schon in den Vorjahren engagierte sich das Unternehmen mit einer Vielzahl von Initiativen und äusserst beliebten Angeboten für die Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Mitarbeitenden. Dazu gehörten etwa Gesundheitswochen, Inhouse-Massage-Angebote oder Seminare zu Themen wie Ernährung, Bewegung und Entspannung, was wesentlich zum Arbeitsplatz als «Friendly Work Space» beiträgt.

Aufgrund der Verlagerung der HydroClean®-Wundproduktion von Neuhausen in ein neues Werk der HARTMANN GRUPPE ins Ausland und der MediSet®-Fertigung zu einem externen Partner musste die IVF HARTMANN GRUPPE rund 40 Stellen abbauen. Die vom Personalabbau betroffenen Mitarbeitenden wurden im Jahresverlauf intensiv betreut, professionell geschult und bei der Stellensuche begleitet respektive intern versetzt, sodass für fast alle eine direkte Anschlussbeschäftigung oder Pensionierung gesichert werden konnte.

Als Zeichen des Danks und Ausdruck der Wertschätzung für die Mitarbeitenden lud das Unternehmen seine Mitarbeitenden und deren Familien zum Jubiläumfest auf dem Firmenareal in Neuhausen ein. Die IVF HARTMANN AG durfte 2021 ihr 150-jähriges Bestehen verzeichnen. Pandemiebedingt wurde das Fest um ein Jahr verschoben und fand mit über 700 Gästen im Sommer 2022 statt.

Qualitätsmanagement

Die Anforderungen für den Import von Medizinprodukten wurden 2022 erfolgreich umgesetzt. Das Überwachungsaudit durch den Notified Body hinsichtlich der ISO-Normen 9001 und 13485 sowie der neuen EU-Medizinprodukteverordnung (Medical Device Regulation, MDR) verlief ebenfalls erfolgreich.

Das Audit ISO 14001 zum Umweltmanagement, das mit dem Audit ISO 45001 zum Arbeitssicherheitsmanagement kombiniert war, wurde wie in den Vorjahren bestanden.

Im Zuge eines Rezertifizierungsaudits wurde das für nachhaltigere Waldwirtschaft geltende FSC®- Siegel erneut bestätigt.



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

AUSBLICK

Unter der Voraussetzung, dass weder aktuelle Krisen eskalieren noch weitere entstehen, gehen wir für das Jahr 2023 von einer langsamen Beruhigung der globalen Versorgungsketten aus. Die Normalisierung wird sich zeitlich jedoch bis weit über das Jahresende hinziehen; es bleibt daher anspruchsvoll. Entsprechend werden wir weiterhin das Management der Versorgungssicherheit und ein den Kunden gegenüber transparentes Preismanagement – welches die tatsächlichen Kosten widerspiegelt – in den Fokus stellen.

Unsere Vertriebsteams sind nah bei den Kunden sowie eng vertraut mit deren Herausforderungen. Weiteres Wachstum sehen wir daher insbesondere mit Produktinnovationen im Endkundengeschäft, einem erweiterten Sortiment, welches auch kundenspezifische (digitale) Lösungen für Spitäler und Pflegeheime beinhaltet, sowie im Bereich der Taktischen Einsatzmedizin. Unsere Wachstumsinitiativen werden durch den Fokus auf lokale Logistik sowie eine weitere Stärkung der lokalen Produktion – neu im Jahr 2023 auch für Händedesinfektion «Made in Switzerland» – unterstützt.

Die konsequente Umsetzung der Strategie, mit Wachstum des Marktanteils und der noch stärkeren Ausrichtung an den Ansprüchen und Wünschen unserer Kunden, werden wir unter Ausnutzung der Digitalisierungsmöglichkeiten weiter nutzen. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir mit einem soliden, organischen Umsatzwachstum und einem EBIT in der Größenordnung des Vorjahres 2022. Geleitet durch unser Markenversprechen «Hilft. Pflegt. Schützt.» und die Anforderung an uns selbst, mehr und mehr umweltfreundlichere Lösungen zu schaffen, blickt die IVF HARTMANN GRUPPE zuversichtlich in die Zukunft.



” Als Marktführerin auf ihrem Gebiet bietet IVF HARTMANN zuverlässige Produkte, welche bei unserer Kundenschaft sehr beliebt sind. Ausserdem schätze ich an IVF HARTMANN die zuverlässige und unkomplizierte Zusammenarbeit.“

Nicole Lüem-Peter, Adler Apotheke, Winterthur





SORTIMENT

Wundversorgung

Das Sortiment umfasst Produkte zur **Versorgung und Pflege leichter Verletzungen sowie schwer heilender, chronischer Wunden**. Es beinhaltet Produkte der klassischen Wundversorgung, der modernen Wundbehandlung sowie der Kompressionstherapie.

Moderne Wundversorgung

- HydroClean®
- HydroTac®
- PermaFoam®
- Hydrocoll®
- Sorbalgon®
- Atrauman®
- Zetuvit® Plus
- Zetuvit® Plus Silicone

Traditionelle Wundversorgung

- IVF Gazekompressen
- Eycopad®
Augenkompressen
- Medcomp®
Vlieskompressen
- Marly Tupfer
- Pagasling® Tupfer
- MediSet® Tupfer
- Tamponaden
- Cellodent®
- Tampograss®
- Soft-Zellin® und Pur-Zellin®
- Cosmopor®
- Omnistrip®

Fixierbinden, -verbände und -pflaster

- Hydrofilm®
- Omnifix®
- Peha-crepp®
- Stülpa®
- TubeGaze®
- TRAUMA BANDAGE

Kompressions- und Stütztherapie

- Rhena®
- Pütter®
- PütterPro® 2
- Tape- und Sportverbände

Pflaster und Wundauflagen

- DermaPlast®
- DermaPlast® Medical
- DermaPlast® Active
- DermaPlast® Effect

Wirkstoffhaltige Pflaster

- Isola® Capsicum N

Inkontinenzmanagement

Das hochwertige Angebot an **Inkontinenz- und Pflegeprodukten** und die **entsprechenden Dienstleistungen** tragen dazu bei, die Lebensqualität von Menschen mit Inkontinenz nachhaltig zu verbessern.

Inkontinenzeinlagen

- MoliCare® Lady & Men Pads
- MoliCare® Form

Inkontinenzslips/-pants

- MoliCare® Elastic
- MoliCare® Mobile
- MoliCare® Lady & Men Pants

Inkontinenzunterlagen

- MoliCare® Bed Mat

Fixiersysteme

- MoliCare® Fixpants
- Leggyfix

Medizinische Hautpflege

- MoliCare® Skin

Patienten- und Personalhygiene

- Vala®

Infektionsprävention

Das breite Angebot an Produkten und Lösungen zur Infektionsprävention unterstützt Gesundheitseinrichtungen in der **Vermeidung von Infektionen** und ermöglicht sichere und **effiziente Abläufe**.

Chirurgische Einweginstrumente

- Peha[®]-instrument
- Laparoskopische Instrumente

Abdecksysteme und Mehrkomponentensets

- Foliodrape[®]
- CombiSet[®]
- MediSet[®]

OP-Bekleidung

- Foliodress[®]

Verbandstoffe mit Röntgenkontrast

- Telacomp[®]
- Telasorb[®]
- Telaprep[®]
- Telasling[®]
- IVF Kompressen und Longuetten (RX)

OP-Handschuhe

- Sempermed[®]
- Peha[®]-micron Plus
- Peha[®]-Shield

Untersuchungshandschuhe

- Sempercare[®]
- Peha-soft[®] nitrile guard

Händedesinfektion Sterillium[®]

- Sterillium[®] pure
- Sterillium[®] classic pure
- Sterillium[®] med
- Sterillium[®] Gel / Gel pure
- Sterillium[®] Tissue
- Sterillium[®] Protect & Care
- Manusept[®]

Hände- und Hautreinigung/-pflege

- Baktolin[®]
- Baktolan[®]

Hautdesinfektion

- Cutasept[®]

Antimikrobielle Körperwaschung

- Stellisept[®] med

Instrumentendesinfektion

- Bodedex[®]
- Bomix[®] plus
- Korsolex[®]

Flächendesinfektion und -reinigung

- Bacillol[®]
- Kohrsolin[®]
- Dismozon[®]
- Dismofix[®]
- Mikrobac[®]

Weitere Sortimente

Eine grosse Auswahl an Produkten für die **Selbstdiagnostik und den täglichen Hygienebedarf** für Unternehmen oder Institutionen wie auch private Haushalte rundet das Sortiment ab.

Diagnostikprodukte

- Veroval[®] Diagnostik & Selbst-Tests
- Veroval[®] Fieberthermometer
- Veroval[®] Blutdruckmessgeräte

Hygienepapiere

- Papierhandtücher
- Haushaltpapierrollen
- Kosmetiktücher
- Taschentücher
- Hygienepapiere
- Pflgetücher

Reinigungspapiere

- Industrierpapierrollen
- Handtuchpapierrollen
- Putztuchrollen

Spendersysteme

- Spender für Hand- und Putztücher, Handtuchrollen und Flüssigseifen

Mikrofasertücher

Folienprodukte

- Kehrichtsäcke
- Mehrzweckbeutel
- Wäschesäcke

CORPORATE GOVERNANCE

27	Bericht zur Corporate Governance
36	Verwaltungsrat
38	Geschäftsleitung
40	Vergütungsbericht
46	Bericht der Revisionsstelle

BERICHT ZUR CORPORATE GOVERNANCE

Operative Konzernstruktur
Stand 31.12.2022

IVF HARTMANN Holding AG

Verwaltungsratspräsidentin
Cornelia Ritz Bossicard

CEO
Dr. Claus Martini

IVF HARTMANN AG

CEO
Dr. Claus Martini

KISTLER AG

CEO
Christoph Stamm

Der folgende Corporate-Governance-Bericht zum Stichtag 31. Dezember 2022 entspricht hinsichtlich Inhalt und Reihenfolge der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Exchange Regulation AG vom 18. Juni 2021; von der Ausnahmeregelung wurde für das Berichtsjahr kein Gebrauch gemacht. Des Weiteren folgt der Bericht grundsätzlich dem «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» der economiesuisse. Sachverhalte, welche in der IVF HARTMANN GRUPPE anders als im «Swiss Code» empfohlen geregelt sind, werden offengelegt und erläutert.

Die Konzernrechnung der IVF HARTMANN GRUPPE wird nach Swiss GAAP FER erstellt. Des Weiteren publiziert die IVF HARTMANN GRUPPE entsprechend den regulatorischen Vorgaben einen Vergütungsbericht. Sofern sich Angaben überschneiden, werden sie im Finanz- bzw. im Vergütungsbericht dargestellt. Entsprechende Querverweise sind an den relevanten Stellen platziert.

Schliesslich stützt sich der vorliegende Corporate-Governance-Bericht auf die Statuten der IVF HARTMANN Holding AG vom 26. April 2022. Sie sind auf der Internetseite der IVF HARTMANN GRUPPE abrufbar (<https://www.ivf.hartmann.info/de-CH/wissen-news/investor-relations/finanzinformationen>).

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Aufstellung links zeigt die operative Konzernstruktur per 31. Dezember 2022.

Die IVF HARTMANN Holding AG, Holdinggesellschaft der IVF HARTMANN GRUPPE mit Sitz in CH-8212 Neuhausen, ist unter der ISIN-Nummer CH0187624256 an der SIX Swiss Exchange AG im Segment «Swiss Reporting Standard» kotiert. Zum 31. Dezember 2022 weist sie eine Börsenkapitalisierung von CHF 286.8 Mio. aus. Die Beteiligungen der IVF HARTMANN Holding AG an den verschiedenen, allesamt nicht kotierten Tochtergesellschaften sind im Anhang zur Konzernrechnung 2022 (Seite 54) detailliert dargestellt.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Es wird auf die Darstellung der bedeutenden Aktionäre im Anhang zur Jahresrechnung 2022 der IVF HARTMANN Holding AG (Seite 64) verwiesen. Die im Berichtsjahr 2022 erfolgten Meldungen bezüglich Änderungen bei bedeutenden Aktionären können auf der SIX-Website eingesehen werden (<https://www.ser-ag.com/en/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>).

Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge per 31. Dezember 2022.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen bestehen per Jahresende 2022 keine.

2 Kapitalstruktur

2.1 Ordentliches Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der IVF HARTMANN Holding AG beträgt zum 31. Dezember 2022 CHF 4.2 Mio. und ist eingeteilt in 2'400'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.75. Die Aktien sind vollständig liberiert.

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital

Die Generalversammlung hat weder bedingtes noch genehmigtes Kapital geschaffen.

2.3 Kapitalveränderungen

An den Generalversammlungen der Jahre 2020 bis 2022 wurden keine Aktienkapitalveränderungen beschlossen.

Es wird auf die Konzerneigenkapitalnachweise auf Seite 53 des vorliegenden Berichts, auf Seite 53 des Geschäftsberichts 2021 sowie auf Seite 52 des Geschäftsberichts 2020 verwiesen.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Die IVF HARTMANN Holding AG hat per 31. Dezember 2022 2'400'000 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 1.75 ausgegeben. Die Aktien sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt. Jede Aktie ist mit einer Stimme stimmberechtigt. Die IVF HARTMANN Holding AG verfügt per 31. Dezember 2022 über keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Die IVF HARTMANN Holding AG verfügt per 31. Dezember 2022 über keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Gemäss Art. 6 der Statuten bedarf die Übertragung von Namenaktien in jedem Falle der Genehmigung durch den Verwaltungsrat. Die Genehmigung kann verweigert werden, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen in Zusammenhang mit dem Eintrag von Namenaktien ins Aktienbuch der Gesellschaft gewährt. Die Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien und Erleichterung oder Aufhebung der Übertragbarkeitsbeschränkung kann durch einen Beschluss der Generalversammlung aufgehoben werden. Gemäss Art. 15 der Statuten sind dafür mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2022 standen weder Wandelanleihen aus, noch waren Optionen der IVF HARTMANN Holding AG ausgegeben.

3 Verwaltungsrat

3.1/3.2 Mitglieder des Verwaltungsrats / Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Der Verwaltungsrat besteht aus drei bis sieben Mitgliedern, welche unter anderem über einen unternehmerischen Hintergrund, relevantes Fachwissen der Branche und/oder besondere Beziehungen verfügen. Die Mitglieder gehörten in den drei dem Berichtsjahr vorangegangenen Geschäftsjahren nicht der Geschäftsleitung an.

Der Verwaltungsrat besteht in seiner derzeitigen Konstellation aus einem unabhängigen Mitglied und aus zwei gemäss Ziff. 14 des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» abhängigen, das heisst in die Geschäftsführung des Mehrheitsaktionärs einbezogenen Mitgliedern. Durch die Einsitznahme von zwei in diesem Sinne abhängigen Mitgliedern im Verwaltungsrat der IVF HARTMANN Holding AG wird die einheitliche Ausrichtung auf die Strategie der HARTMANN GRUPPE sichergestellt. Durch die Vertretung von einem unabhängigen Mitglied im Verwaltungsrat, welches diesen präsidiert, wird sodann auch den Interessen der Minderheitsaktionäre angemessen Rechnung getragen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind unter Abschnitt 3.4 namentlich aufgeführt. Die Detailangaben zur Person der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder sowie zu weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Einzelnen auf der Seite 37 dargelegt.

3.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Gemäss Art. 27 Abs. 1 der Statuten kann kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als fünfzehn zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon nicht mehr als acht in Gesellschaften, die zur ordentlichen Revision verpflichtet sind, und nicht mehr als fünf in börsenkotierten Unternehmen.

Nicht unter diese Beschränkungen fallen gemäss Art. 27 Abs. 3 der Statuten Mandate in Unternehmen, die durch die IVF HARTMANN Holding AG kontrolliert werden.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, die Verwaltungsratspräsidentin sowie die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses werden jährlich einzeln für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung (GV) gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Erstmalige Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats:

Name	Datum der ersten Wahl
Cornelia Ritz Bossicard	26. April 2022
Stefan Müller	20. April 2021
Stefan Grote	20. April 2021
Dr. Rinaldo Riguzzi (bis 26. April 2022)	23. April 1991

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats hat sich im Berichtsjahr dahingehend geändert, dass sich Herr Dr. Rinaldo Riguzzi an der GV vom 26. April 2022 nicht der Wiederwahl stellte und Frau Cornelia Ritz Bossicard neu in den Verwaltungsrat und als Verwaltungsratspräsidentin gewählt wurde.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die Zuständigkeiten des Verwaltungsrats sind im Schweizerischen Obligationenrecht in Art. 18 der Statuten sowie im Organisationsreglement der IVF HARTMANN Holding AG festgelegt. Die Aufgaben und Kompetenzen der Verwaltungsratspräsidentin sind im Organisationsreglement geregelt. Demgemäss beruft die Verwaltungsratspräsidentin insbesondere die Sitzungen des Verwaltungsrats ein, bestimmt die Traktandenliste, bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Sie entscheidet fallweise über den Beizug weiterer Personen zu den Beratungen des Verwaltungsrats.

Die Verwaltungsratspräsidentin ist sodann namentlich verantwortlich für die Führungsgespräche mit dem CEO sowie das Verfolgen des Geschäftsverlaufs und die Ausübung der laufenden Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsleitung im Namen des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat wird fortlaufend und umfassend über den Geschäftsgang, die Ertragslage und weitere besondere Vorkommnisse informiert. Ihm obliegt insbesondere die Festlegung der strategischen Ausrichtung der IVF HARTMANN GRUPPE inklusive Mittelfristplanung sowie die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

3.5.2 Ausschüsse des Verwaltungsrats / Nominations- und Vergütungsausschuss

Der Verwaltungsrat der IVF HARTMANN Holding AG hat einen Nominations- und Vergütungsausschuss gebildet, der die nach den einschlägigen regulatorischen Vorgaben, namentlich nach Gesetz, Statuten und «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance», vorgesehenen Aufgaben wahrnimmt und sich aus von der Generalversammlung direkt gewählten Mitgliedern zusammensetzt.

Auf die Bildung eines separaten Prüfungsausschusses wird verzichtet. Der Gesamtverwaltungsrat setzt sich intensiv und kritisch mit der finanziellen Situation der Unternehmensgruppe auseinander. Er trifft sich regelmässig mit der externen Revisionsstelle und lässt sich von ihr Bericht erstatten. Daneben verfügt die IVF HARTMANN GRUPPE über keine eigene interne Revision, wird jedoch in regelmässigen Abständen durch die interne Revision der Mehrheitsaktionärin geprüft. Über die Ergebnisse der Prüfung inklusive des Follow-ups bezüglich vereinbarter Massnahmen werden der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung in Schriftform in Kenntnis gesetzt.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss bestand bis zum 26. April 2022 aus den Herren Dr. Rinaldo Riguzzi, Stefan Müller und Stefan Grote. Seit der GV vom 26. April 2022 setzt er sich aus Frau Cornelia Ritz Bossicard und den Herren Stefan Müller und Stefan Grote zusammen.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrats und des Nominations- und Vergütungsausschusses

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und wählt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten. Der Verwaltungsrat tagt in der Regel drei- bis viermal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Im Geschäftsjahr 2022 wurden die anfallenden Geschäfte in fünf Sitzungen behandelt. Die Sitzungsdauer betrug im Durchschnitt drei Stunden.

An den Sitzungen des Verwaltungsrats nimmt in der Regel auch die Geschäftsleitung ohne Stimmrecht teil; externe Berater wurden 2022 nicht herangezogen. Die Einladungen zu den Verwaltungsratssitzungen werden in der Regel zehn Kalendertage vor der Sitzung versandt.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Seine Beschlüsse fasst er mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat die Verwaltungsratspräsidentin den Stichentscheid.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss tagt mindestens einmal im Berichtsjahr. Im Jahr 2022 trat er im Februar und November jeweils während ungefähr einer Stunde zusammen. Seine Aufgabe ist gemäss Art. 19 der Statuten und gemäss Organisationsreglement die Unterstützung des Verwaltungsrats bei der mittel- und langfristigen Nachfolgeplanung für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Des Weiteren unterstützt er den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungspolitik und der Vergütungsrichtlinien sowie der Leistungsziele für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Er bereitet dem Verwaltungsrat die Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung vor.

3.6 Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat delegiert im Rahmen seiner Kompetenzen die Geschäftsführung an die Geschäftsleitung mit Ausnahme der unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben. Insbesondere übernimmt die Geschäftsleitung dabei die Erarbeitung, Umsetzung und Erreichung der unternehmerischen Ziele im Rahmen der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Strategie. Weitere Aufgaben der Geschäftsleitung, die ihr vom Verwaltungsrat übertragen wurden, umfassen unter anderem:

- Erarbeitung der Entscheidungsvorlagen zu Strategie, Zielsetzung, Leitbild, Implementierungsmassnahmen sowie Budget und gegebenenfalls Mittelfristplanung,
- Erstellung der Monats- und Jahresabschlüsse unter Einhaltung der rechtlichen Vorschriften,
- Ausarbeitung des Geschäftsberichts und sonstiger Kommunikation im Rahmen des Jahresabschlusses zur Vorlage vor dem Verwaltungsrat,
- Ausführung der Beschlüsse und Weisungen der Generalversammlung, des Verwaltungsrats und des Nominations- und Vergütungsausschusses,
- Entwicklung von Personalreglementen,
- Gestaltung und Implementierung des Internen Kontrollsystems (IKS), des Compliance-Systems sowie des Risikomanagementsystems nach Vorgaben des Verwaltungsrats und der Berichterstattung an den Verwaltungsrat,
- Erlassung und Überwachung interner Richtlinien zur Einhaltung aller börsenrelevanten Meldepflichten.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat nimmt seine Verantwortlichkeiten basierend auf verschiedenen Dokumentationen wahr, die ihm seitens der Geschäftsleitung in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt werden. Die Tabelle rechts führt diese Informationen auf. Des Weiteren erhält die Verwaltungsratspräsidentin die Protokolle sämtlicher Geschäftsleitungssitzungen zur Information und wird vom CEO in regelmässigen Abständen, mindestens jedoch zweimal im Monat, in persönlichen Sitzungen über den Geschäftsverlauf, die Strategieimplementierung und weitere den Verwaltungsrat betreffende Angelegenheiten orientiert.

Thema	Inhalte	Rhythmus
Strategieumsetzung	– Darstellung der wichtigsten Projekte und Massnahmen zur Strategieumsetzung	1–4 × jährlich
Budgetplanung	– Finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe (Erfolgsrechnung, Bilanz und Cashflow) – Aufzeigen der Entwicklung und Kommentierung der Umsätze in den Kundensegmenten – Aufzeigen und Kommentierung der Entwicklung der wichtigsten Kostenpositionen – Kommentierung der wichtigsten strategischen Projekte (Auswirkung auf das finanzielle Resultat)	1 × jährlich
Forecasts	– Finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe (Erfolgsrechnung, Bilanz und Cashflow) – Aufzeigen der Entwicklung und Kommentierung der Umsätze in den Kundensegmenten – Aufzeigen und Kommentierung der Entwicklung der wichtigsten Kostenpositionen – Kommentierung der wichtigsten strategischen Projekte (Fortschritt bei der Umsetzung / Auswirkung auf das finanzielle Resultat)	3 × jährlich
Jahresabschluss	– Finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe (Erfolgsrechnung, Bilanz, Cashflow-Rechnung, Eigenkapitalspiegel) – Präsentation des Entwurfs zum Geschäftsbericht des abgelaufenen Berichtsjahres – Kommentierung der wichtigsten strategischen Projekte (Fortschritt bei der Umsetzung / Auswirkung auf das finanzielle Resultat)	1 × jährlich
Halbjahresabschluss	– Finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe (Erfolgsrechnung, Bilanz und Cashflow)	1 × jährlich
Monatsabschluss	– Finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe (Erfolgsrechnung, Bilanz und Cashflow)	monatlich
Risikomanagement	– Risk Management Report über die finanziellen und operativen Risiken	1 × jährlich

Internes Kontrollsystem / Risikomanagement

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit strategischen, finanziellen und operativen Risiken einen hohen Stellenwert bei.

Die Risikobeurteilung sowie das gesetzlich vorgeschriebene Interne Kontrollsystem, welches auf Basis des COSO¹⁾-Enterprise-Risk-Management(ERM)-Modells eingeführt ist, werden jährlich evaluiert, wo nötig aktualisiert und seitens der Revisionsgesellschaft geprüft. Die Aufsicht über den Prozess hat ein eigens benannter Risk Officer inne.

Corporate Compliance / Interne Revision

Die IVF HARTMANN Holding AG verfügt über keine eigene Abteilung für die interne Revision. Die interne Revision wird durch die Mehrheitsaktionärin vorgenommen. Über die Ergebnisse der Prüfung inklusive des Follow-ups bezüglich vereinbarter Massnahmen werden der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung schriftlich in Kenntnis gesetzt.

Als lokaler Compliance Officer ist sodann der Chief Financial Officer (CFO) eingesetzt. Neben dem konzernweit gültigen Code of Conduct der HARTMANN GRUPPE existieren lokal zusätzlich ein Code of Behaviour, eine Antikorruptionsrichtlinie sowie ein Reglement bezüglich Diskriminierung, Mobbing und sexueller Belästigung.

Die verschiedenen Dokumente richten sich an national und international anerkannten Best-Practice-Ansätzen aus (z. B. Swiss Medtech Kodex, UK Bribery Act, US Foreign Corrupt Practices Act, Ethikregelwerk der International Labour Organization usw.). Alle Dokumente sind Bestandteile der Arbeitsverträge und für alle Mitarbeitenden der IVF HARTMANN GRUPPE bindend.

Die Verantwortung für die Durchsetzung der Compliance obliegt der Geschäftsleitung und dem lokalen Compliance Officer. Der Verwaltungsrat evaluiert laufend, ob die Compliance-Grundsätze im Unternehmen hinreichend bekannt sind und gelebt werden.

Selbstevaluation

Der Verwaltungsrat nimmt an einer Sitzung pro Jahr eine Selbstevaluation (inklusive Nominations- und Vergütungsausschuss) vor.

¹⁾ Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission

4 Geschäftsleitung

4.1/ 4.2 Mitglieder der Geschäftsleitung der IVF HARTMANN Holding AG und der IVF HARTMANN AG / Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Es wird auf die Aufstellung auf der Seite 39 verwiesen.

4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Gemäss Art. 27 Abs. 2 der Statuten kann kein Geschäftsleitungsmitglied mehr als sechs Mandate ausserhalb des Konzerns wahrnehmen, wovon nicht mehr als vier in Gesellschaften, die zur ordentlichen Revision verpflichtet sind, und nicht mehr als eines in börsenkotierten Unternehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen gemäss Art. 27 Abs. 3 der Statuten Mandate in Unternehmen, die durch die IVF HARTMANN Holding AG kontrolliert werden.

4.4 Managementverträge

Es bestehen per 31. Dezember 2022 keine Managementverträge zwischen der IVF HARTMANN Holding AG und Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb der IVF HARTMANN GRUPPE.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme sowie Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Es wird auf die Ausführungen des Vergütungsberichts auf den Seiten 40 bis 45 verwiesen.

5.2 Grundsätze der erfolgsabhängigen Vergütungen

5.2.1 Statutarische Regeln zu den Grundsätzen der erfolgsabhängigen Vergütungen

Gemäss Art. 25 der Statuten kann den Mitgliedern der Geschäftsleitung neben einer fixen Vergütung auch eine variable Vergütung ausgerichtet werden, die sich zum einen am Unternehmensergebnis und zum anderen an der Erreichung von Leistungszielen orientiert. Die Gesamtvergütung berücksichtigt dabei Funktion und Verantwortungsstufe des Empfängers. Die Leistungsziele werden zu Jahresbeginn durch den Verwaltungsrat auf Empfehlung des Nominations- und Vergütungsausschusses hin festgelegt. Sie umfassen unternehmens-, bereichsspezifische und/oder individuelle Ziele. Der Verwaltungsrat legt die Gewichtung der Ziele und die jeweiligen Zielwerte fest und beurteilt die Zielerreichung nach Ablauf des Geschäftsjahres. Die variable Vergütung besteht nur aus sofort verfügbaren Teilen; es besteht eine indirekte Kopplung an mittel- und längerfristige Ziele, indem diese in Teilziele pro Jahr hinuntergebrochen und in die Leistungsziele der Geschäftsleitung aufgenommen werden. Über die Erreichung der kurzfristigen Teilziele Jahr für Jahr wird schliesslich das mittel- und langfristige Ziel erreicht.

Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung ist eine Barentschädigung. Insgesamt darf die variable Vergütung eines Mitglieds der Geschäftsleitung maximal 100 % der fixen Vergütung betragen.

Die IVF HARTMANN GRUPPE ist berechtigt, jeder Person, die nach dem Zeitpunkt der Genehmigung der Vergütung durch die Generalversammlung in die Geschäftsleitung eintritt oder innerhalb der Geschäftsleitung befördert wird, während der Dauer der bereits genehmigten Vergütungsperioden einen Zusatzbetrag auszurichten, wenn die bereits genehmigte Vergütung für ihre Vergütung nicht ausreicht. Der Zusatzbetrag darf je Vergütungsperiode die im Rahmen des zuletzt genehmigten maximalen Gesamtbetrags der Vergütung der Geschäftsleitung auf ein Mitglied der Geschäftsleitung entfallende höchste Vergütung maximal um 25 % übersteigen (Art. 24 der Statuten).

5.2.2 Statutarische Regeln zu Darlehen und Krediten

Die IVF HARTMANN GRUPPE kann den Mitgliedern der Geschäftsleitung gemäss Art. 28 der Statuten arbeitsverhältnisbezogene Darlehen oder Kredite gewähren. Diese sind auf 100% der Gesamtvergütung limitiert und müssen Drittbedingungen entsprechen.

5.2.3 Abstimmung der Generalversammlung über Vergütungen

Gemäss Art. 23 der Statuten genehmigt die Generalversammlung jährlich, gesondert und bindend die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf die Gesamtbeträge a) für die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die kommende Amtsdauer, b) für die maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr, c) für die variable Vergütung der Geschäftsleitung für das vergangene Geschäftsjahr. Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung eines Gesamtbetrags oder mehrerer Teilbeträge, so kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung einen neuen Antrag stellen. Stellt er keinen Antrag oder wird auch dieser abgelehnt, so kann der Verwaltungsrat eine neue Generalversammlung einberufen und ihr neue Anträge zur Genehmigung der Gesamtbeträge unterbreiten.

Die Generalversammlung stimmt ausserdem jährlich konsultativ (ohne bindende Wirkung) über den Vergütungsbericht ab.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Stimmberechtigt sind die zum Zeitpunkt der Schliessung des Aktienbuchs eingetragenen Aktionäre. Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär mittels Vollmacht vertreten lassen. Dem Aktionär steht weiter das Recht zu, sich entweder durch den Verwaltungsrat oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR vertreten zu lassen. Auf die Stimmrechtsbeschränkungen und die Eintragung im Aktienbuch wird in Ziff. 2.6 vorstehend hingewiesen.

6.2 Statutarische Quoren

Die statutarischen Quoren entsprechen den Regelungen des Schweizerischen Obligationenrechts. Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist gemäss Art. 15 der Statuten erforderlich für die:

- a) Änderung des Gesellschaftszwecks,
- b) Einführung von Stimmrechtsaktien,
- c) Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien und Erleichterung oder Aufhebung der Übertragbarkeitsbeschränkung,
- d) genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung,
- e) Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme, und Gewährung von besonderen Vorteilen,
- f) Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts,
- g) Verlegung des Sitzes der Gesellschaft,
- h) Auflösung der Gesellschaft,
- i) Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Revisionsstelle.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt entsprechend den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts.

6.4 Traktandierung

Gemäss Art. 11 der Statuten sind in der Einberufung die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrats und gegebenenfalls der Aktionäre bekannt zu geben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens CHF 1 Mio. halten, können unter Einhaltung einer Frist von 60 Tagen schriftlich und begründet unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen.

Gemäss der per 1. Januar 2023 in Kraft getretenen gesetzlichen Regelung in Art. 699b OR können Aktionäre die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen, sofern sie zusammen mindestens über eine Beteiligung von 0,5 % des Aktienkapitals oder der Stimmen verfügen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Das Aktienbuch wird zehn Tage vor dem Termin der Generalversammlung geschlossen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die IVF HARTMANN Holding AG besitzt keine statutarischen Opting-out- bzw. Opting-up-Regelungen.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen weder zugunsten des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung oder weiterer Kreise des Kaders derartige Zusagen oder Vereinbarungen.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG, Winterthur, wurde an der Generalversammlung vom 19. April 2011 erstmals mit dem Mandat der Revisionsstelle betraut, wobei der leitende Revisor im Jahr 2019 gewechselt hat. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

8.2 Revisionshonorar

Vorgängig zum Antrag auf (Wieder-)Wahl beurteilt der Verwaltungsrat die Leistungen der Revisionsstelle über die vergangene Amtsdauer. Dies erfolgt primär anhand der während dieser Zeit zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie anhand der Sitzungen des Verwaltungsrats mit der Revisionsstelle.

Relevante Kriterien für die Beurteilung sind die Kompetenz des eingesetzten Prüfungsteams, die unabhängige und objektive Sicht, die Abgabe von konstruktiv-kritischen Empfehlungen sowie eine offene und effektive Kommunikation gegenüber der Unternehmensgruppe. Auf Basis dieser Beurteilung wird auch die Honorierung der Revisionsstelle diskutiert und gegebenenfalls angepasst. Im Geschäftsjahr 2022 wurden der IVF HARTMANN GRUPPE für Prüfungsdienstleistungen TCHF 148 in Rechnung gestellt.

8.3 Zusätzliche Honorare

Im Geschäftsjahr 2022 wurden der IVF HARTMANN GRUPPE für prüfungsnahen Dienstleistungen TCHF 7 in Rechnung gestellt.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Im Jahr 2022 nahm die Revisionsstelle an zwei Verwaltungsratssitzungen teil. Im Rahmen der Verwaltungsratssitzung vom 25. Februar 2022 orientierte die Revisionsstelle über den umfassenden Bericht zum Jahresabschluss 2021, wobei auch der Vergütungsbericht geprüft wurde. Im Rahmen der Verwaltungsratssitzung vom 2. September 2022 orientierte die Revisionsstelle den Verwaltungsrat über ihren Prüfungsplan 2022.

9 Informationspolitik

Die IVF HARTMANN Holding AG informiert Aktionäre und Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitgerecht. Die Informationspolitik richtet sich nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung. Die Aktionäre und der Kapitalmarkt werden mittels Medieninformationen über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen informiert. Als an der SIX Swiss Exchange AG kotiertes Unternehmen untersteht dieses insbesondere auch der Pflicht zur Bekanntgabe kursrelevanter Ereignisse (Ad-hoc-Publizitätspflicht).

Weitere Informationen stehen der Öffentlichkeit auf der Unternehmens-Website www.ivf.hartmann.info zur Verfügung. Der ausführliche Finanzkalender befindet sich auf Seite 80.

10 Handelssperrezeiten

Grundsatz:

Für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ist jede Transaktion auf eigene oder fremde Rechnung oder die Weiterleitung von Insiderinformationen an Dritte so lange zu unterlassen, als das betreffende Mitglied über kursrelevante Informationen verfügt, bevor diese der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Als Transaktion gilt jeder direkte Erwerb und/oder Verkauf von Aktien der Gesellschaft oder der Einsatz von daraus abgeleiteten Derivaten. Dies gilt auch für die nahestehenden Personen dieser Organe.

Sperrfristen:

Der Handel mit Effekten der IVF HARTMANN Holding AG ist für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie deren Angehörige bzw. im gleichen Haushalt lebende Personen während der folgenden Sperrfristen verboten:

- wenn eine Meldepflicht im Zusammenhang mit der Offenlegung von wesentlichen Beteiligungen an der IVF HARTMANN Holding AG entsteht und nach Mitteilung oder Veröffentlichung.
- bis nach der Bekanntgabe des Jahresabschlusses und des Halbjahresabschlusses. Während dieses Zeitraums befindet sich die IVF HARTMANN Holding AG in der Quiet Period. Generell dürfen keine Informationen über den Geschäftsverlauf an Aussenstehende weitergegeben werden. Dies gilt während der Quiet Period auch für die Organe und die regulären Informationsstellen der IVF HARTMANN AG (u. a. Kommunikation und Investor Relations) sowie für den internen Informationsfluss.
- zehn Börsentage vor und bis nach der Veröffentlichung sonstiger Finanzergebnisse.

Diese Sperrfristen gelten auch für externe Personen, die an der Erstellung des Halbjahres- und/oder Jahresabschlusses beteiligt sind.

Punktueller Änderungen der Sperrzeiten können vom Verwaltungsrat jederzeit beschlossen werden. Der CFO kann kurzfristig weitere Beschränkungen der Handelbarkeit bekannt geben.

VERWALTUNGSRAT



Verwaltungsrat zum 31.12.2022 (v. l.):
Stefan Grote, Cornelia Ritz Bossicard, Stefan Müller

Im Berichtsjahr
ausgeschiedene
Verwaltungsräte:

Dr. Rinaldo Riguzzi
Präsident bis 26. April 2022

- Detaillierte Angaben zur Person können dem Geschäftsbericht 2021 (Seite 37) entnommen werden.

https://www.ivf.hartmann.info/fileadmin/user_upload/geschaeftsbericht-ivfhartmann-2021.pdf

Name Funktion	Cornelia Ritz Bossicard Präsidentin	Stefan Müller Vizepräsident	Stefan Grote Mitglied
Dauer der Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat	<ul style="list-style-type: none"> – Verwaltungsrätin seit 26. April 2022 – VR-Präsidentin seit 26. April 2022 	<ul style="list-style-type: none"> – Verwaltungsrat seit 20. April 2021 – VR-Vizepräsident seit 20. April 2021 	<ul style="list-style-type: none"> – Verwaltungsrat seit 20. April 2021
Exekutives / nicht exekutives Mitglied	<ul style="list-style-type: none"> – nicht exekutives Mitglied – ohne Beteiligung an der Geschäftsleitung der Unternehmensgruppe in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren – ohne wesentliche geschäftliche Beziehungen mit der Unternehmensgruppe 	<ul style="list-style-type: none"> – nicht exekutives Mitglied – ohne Beteiligung an der Geschäftsleitung der Unternehmensgruppe in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren, jedoch Vorstandsmitglied bei der Muttergesellschaft PAUL HARTMANN AG – ohne wesentliche geschäftliche Beziehungen mit der Unternehmensgruppe 	<ul style="list-style-type: none"> – nicht exekutives Mitglied – ohne Beteiligung an der Geschäftsleitung der Unternehmensgruppe in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren, jedoch Vorstandsmitglied bei der Muttergesellschaft PAUL HARTMANN AG – ohne wesentliche geschäftliche Beziehungen mit der Unternehmensgruppe
Mitglied im Nominations- und Vergütungsausschuss	ja (seit 26. April 2022)	ja (seit 20. April 2021)	ja (seit 20. April 2021)
Nationalität/ Geburtsjahr	CH/1972	DE/1972	DE/1969
Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> – MSc Business Administration, HEC Lausanne (CH) – Diplomierte Wirtschaftsprüferin (CH) – Certified Public Accountant (CPA), Kalifornien (USA) 	<ul style="list-style-type: none"> – MBA, INSEAD, Fontainebleau (FR), Abu Dhabi (VAE), Singapur (SGP) – Chartered Financial Analyst (CFA), CFA Institute, Charlottesville (USA) – Diplom-Betriebswirt Fachrichtung Bank, Berufsakademie Heidenheim (DE) 	<ul style="list-style-type: none"> – Diplomkaufmann (FH)
Beruflicher Hintergrund	<ul style="list-style-type: none"> – 1995–2014: Wirtschaftsprüferin und Director bei PricewaterhouseCoopers AG, Zürich (CH) (2005–2014), Silicon Valley (USA) (2000–2005) und Lausanne (CH) (1995–2000) – 2014–2020: Verwaltungsrätin und Vorsitzende Auditausschuss, Valora Holding AG – Seit 2016: Gründerin, Managing Partner und Verwaltungsrätin 2bridge AG 	<ul style="list-style-type: none"> – 1996–1998: Bayerische-Hypotheken- und Wechselbank AG, München (DE) – 1998–2000: BayernInvest KAG, München (DE) – 2001–2002: Activest Investmentgesellschaft mbH, München (DE) – 2003–2020: ZEISS, Oberkochen (DE), San Francisco (USA) – Seit 2020: PAUL HARTMANN AG, Heidenheim (DE), CFO HARTMANN GRUPPE und Mitglied des Vorstands der HARTMANN GRUPPE 	<ul style="list-style-type: none"> – 1994–2005: Vertrieb- und Marketing DACH bei Procter & Gamble – 2005–2007: Divisionsleitung Nordmilch AG – 2007–2012: Geschäftsleitungsmitglied der Beiersdorf AG / TESA SE – 2012–2013: Vorstand der Gerresheimer AG – 2014–03/2021: Executive VP der Constantia Flexibles GmbH – Seit 2021: PAUL HARTMANN AG, Heidenheim (DE), Mitglied des Vorstands der HARTMANN GRUPPE
Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen	<ul style="list-style-type: none"> – Seit 2021: Mitglied und Vorsitzende Prüfungsausschuss ETH Rat – Seit 2020: Mitglied der Verwaltung und Mitglied Prüfungsausschuss Migros-Genossenschafts-Bund – Seit 2020: Verwaltungsrätin Mitreva AG – Seit 2019: Verwaltungsrätin Confiseur Läderach Holding AG und Läderach (Schweiz) AG, Schweiz – Seit 2015: Verwaltungsrätin Ferguson Finance (Schweiz) AG <p>Weitere Tätigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Seit 2018: Präsidentin des Vorstands swissVR – Seit 2018: Stiftungsratspräsidentin Cäsar Ritz Stiftung Niederwald – Seit 2015: Mitglied des Vorstands der Swiss-American Society 		

GESCHÄFTSLEITUNG



Geschäftsleitung (v. l.):
Dr. Hannes Leu, Dr. Claus Martini, Bernd Deny

	Dr. Claus Martini	Bernd Deny	Dr. Hannes Leu
Name	CEO	COO	CFO
Funktion	IVF HARTMANN GRUPPE	IVF HARTMANN GRUPPE	IVF HARTMANN GRUPPE
Mitglied der Geschäftsleitung seit	2016	März 2019	März 2019
Nationalität/ Geburtsjahr	DE/1965	DE/1966	CH/1981
Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Dipl. Ing. Maschinenbau, RWTH Aachen (DE) - Dr. oec. HSG Betriebswirtschaft (CH) 	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebswirt VWA, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Freiburg 	<ul style="list-style-type: none"> - Dr. rer. oec., Universität Wien - lic. oec. publ., Universität Zürich - Dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)
Beruflicher Hintergrund	<ul style="list-style-type: none"> - Bis 2003: verschiedene Geschäftsführungsfunktionen in der Schott Gruppe in Deutschland, England und Italien - 2003–2008: CEO der Biotronik AG, Bülach (CH), und Mitglied der Geschäftsleitung der Biotronik Gruppe, Deutschland - 2009–2011: CEO der Adaptive Neuro-modulation GmbH, Deutschland - 2012–2014: CEO der Belimed Gruppe, Zug (CH), und Mitglied der Geschäftsleitung der Metall Zug AG - Seit 2016: CEO der IVF HARTMANN GRUPPE 	<ul style="list-style-type: none"> - 1997–2001: Category Management und Führungsfunktionen im Einkauf bei der ALLWEILER AG (Colfax Pump Group) - 2001–2004: Strategic Sourcing Manager Europa bei der Colfax Corporation / Colfax Pump Group - 2005–2007: Category Management im Einkauf bei der IVF HARTMANN AG - 2008–2014: Head of Purchasing bei der IVF HARTMANN AG - 2015–2019: Head of Purchasing / Head of Source and Production Planning bei der IVF HARTMANN AG - Seit 2019: COO der IVF HARTMANN GRUPPE 	<ul style="list-style-type: none"> - 2006–2008: Wirtschaftsprüfer bei Deloitte AG, Zürich - 2009–2016: verschiedene Führungsfunktionen im Finanzbereich der Steiner AG, Zürich (CH) - 2016–2019: CFO der Steiner Investment Foundation, Zürich - Seit 2019: CFO der IVF HARTMANN GRUPPE
Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen	Seit 2016 Mitglied im Vorstand der Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen (IVS), seit 2016 Geschäftsführer der PAUL HARTMANN GmbH, Wien (AT)	Seit 2017 Head of Procurement Northern Europe and America der PAUL HARTMANN AG, seit 2017 Mitglied im Global Leadership Team Procurement der PAUL HARTMANN AG	

VERGÜTUNGSBERICHT

Einleitung

Der vorliegende Vergütungsbericht erläutert die grundlegende Vergütungspolitik der IVF HARTMANN GRUPPE und informiert über das Verfahren zur Festlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie über derzeit eingesetzte Vergütungselemente. Schliesslich werden die Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für das Jahr 2022 offengelegt.

Der Bericht erfüllt die regulatorischen Vorgaben bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und damit einhergehend die Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts, namentlich Art. 663b^{bis}, 696, 958, 958c, 958d Abs. 2–4, 958e Abs. 1 und 958f.

Des Weiteren folgt der Bericht im Wesentlichen den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse und der «Richtlinie Corporate Governance (RLCG)» der SIX Swiss Exchange AG.

Die Kapitel 3, 5 und 6 des vorliegenden Vergütungsberichts wurden durch die Revisionsstelle der IVF HARTMANN GRUPPE geprüft.

1 Vergütungspolitik

Ziel der Vergütungspolitik der IVF HARTMANN GRUPPE ist es, kompetente, erfahrene und motivierte Personen für die einzelnen Funktionen im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung zu gewinnen und zu halten. Die Vergütungspolitik der Unternehmensgruppe gestaltet sich nach den folgenden drei Grundsätzen:

- **Fairness und Transparenz**
Zum Einsatz kommen transparente, klar strukturierte Vergütungsmodelle, die eine gerechte Entlohnung in Bezug auf Verantwortungsbereich und Kompetenzen der einzelnen Positionen widerspiegeln.
- **Leistungs- und erfolgsbezogene Vergütung**
Ein Teil der Vergütung ist an die individuelle Leistung in Bezug auf vorab definierte Ziele geknüpft.
- **Wettbewerbsfähige Vergütung**
Die Vergütungen stehen in angemessener Relation zur marktüblichen Vergütung für vergleichbare Positionen.

2 Festlegung der Vergütungen

2.1 Beteiligte Organe

In den Festlegungsprozess der Vergütungen sind neben der Generalversammlung, dem Verwaltungsrat und dem CEO der IVF HARTMANN GRUPPE auch der Nominations- und Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats (NVA) eingebunden. Die Aufgaben und Befugnisse dieses Ausschusses sind in Art. 19 Abs. 4–7 der Statuten sowie im Organisationsreglement geregelt.

Der NVA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich je einzeln von der Generalversammlung gewählt werden. Der NVA bestand bis zum 26. April 2022 aus den Herren Dr. Rinaldo Riguzzi, Stefan Müller und Stefan Grote. Seit der Generalversammlung vom 26. April 2022 setzt er sich aus Frau Cornelia Ritz Bossicard (Präsidentin) und den Herren Stefan Müller (Vizepräsident) und Stefan Grote (Mitglied) zusammen. Der NVA kann externe Berater ohne Stimmrecht hinzuziehen.

Im Geschäftsjahr 2022 tagte der NVA im Februar und im November; externe Berater wurden keine beigezogen. Die einzelnen Mitglieder traten bei der Beratung über ihre eigene Vergütung in Ausstand.

2.2 Kompetenzregelung

Die Kompetenzen hinsichtlich Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind in den Statuten und im Organisationsreglement geregelt. Gemäss Art. 23 der Statuten genehmigt die Generalversammlung jährlich, gesondert und bindend die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf die Gesamtbeträge:

- **für die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die kommende Amtsdauer,**
- **für die maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr,**
- **für die variable Vergütung der Geschäftsleitung für das vergangene Geschäftsjahr.**

Auf Grundlage dieser genehmigten maximalen Vergütungen erarbeitet der NVA die Einzelvergütungen für die Verwaltungsratsmitglieder sowie die fixe und die variable Einzelvergütung für jedes Mitglied der Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat entscheidet schliesslich über die Höhe der einzelnen Vergütungen unter Beachtung der durch die Generalversammlung genehmigten Beträge.

Gemäss Art. 24 der Statuten sind die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften ermächtigt, jeder Person, die nach dem Zeitpunkt der Genehmigung der Vergütung durch die Generalversammlung in die Geschäftsleitung eintritt oder innerhalb der Geschäftsleitung befördert wird, während der Dauer der bereits genehmigten Vergütungsperioden einen Zusatzbetrag auszurichten, wenn die bereits genehmigte Vergütung für ihre Vergütung nicht ausreicht. Der Zusatzbetrag darf je Vergütungsperiode die im Rahmen des zuletzt genehmigten maximalen Gesamtbetrags der Vergütung der Geschäftsleitung auf ein Mitglied der Geschäftsleitung entfallende höchste Vergütung maximal um 25 % übersteigen.

Gemäss Art. 28 der Statuten kann die Gesellschaft den Mitgliedern der Geschäftsleitung arbeitsverhältnisbezogene Darlehen oder Kredite gewähren. Diese sind auf 100 % der Gesamtvergütung limitiert und müssen Drittbedingungen entsprechen.

Der Verwaltungsrat legt der Generalversammlung den Vergütungsbericht für das vergangene Geschäftsjahr zur Konsultativabstimmung (ohne bindende Wirkung) vor.

2.3 Vergütungselemente

a. Allgemeines

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine fixe Vergütung. Es werden keine Sitzungsgelder ausgerichtet. Mitglieder des Verwaltungsrats, welche die Muttergesellschaft im Verwaltungsrat vertreten, erhalten keine Vergütungen. Für Mitglieder der Geschäftsleitung besteht die Vergütung aus einer fixen Vergütung (Basissalär) und einer variablen Vergütung (HARTMANN Performance Management System). Zur fixen Vergütung gehören auch Vorsorgeleistungen (Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und beruflichen Vorsorge, Kapitalversicherung sowie Todesfall- und Invaliditätsversicherung). Die variable Vergütung ist einerseits an den finanziellen Erfolg der IVF HARTMANN GRUPPE und der HARTMANN GRUPPE, andererseits an individuelle, zu Beginn des Geschäftsjahres durch den NVA festgelegte Ziele der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder gekoppelt. Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung sehen eine Kündigungsfrist von sechs bzw. zwölf Monaten (CEO) vor und enthalten keine Abgangsentschädigung.

b. Verwaltungsrat Vergütung (Honorar)

Die Vergütung der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder richtet sich nach der jeweiligen Position, den Anforderungen (Erfahrung, Fachwissen, Netzwerk), dem Zeitaufwand sowie vergleichbaren externen Marktwerten. Sämtliche Vergütungen sind fixe Barentschädigungen (Honorar) bzw. Sozial-, Vorsorge- und Sachleistungen; es besteht kein Aktienbeteiligungsprogramm.

Vorsorge- und Zusatzleistungen

Die mit der Vergütung zusammenhängenden Leistungen an Sozial- und Vorsorgeversicherungen sowie Sachleistungen (z. B. Geschäftswagen) werden getrennt unter «Sozial-, Vorsorge- und Sachleistungen» aufgeführt.

Der NVA überprüft einmal jährlich, ob die bestehenden Vergütungshöhen vor dem Hintergrund der Grundsätze zur Vergütungspolitik weiterhin adäquat sind, und unterbreitet dem Verwaltungsrat gegebenenfalls Änderungsvorschläge.

c. Geschäftsleitung

Fixe Vergütung (Basissalär)

Das Basissalär stellt das Entgelt für die jeweilige Funktion dar. Seine Höhe ist abhängig von der Verantwortung und den Kompetenzen der jeweiligen Funktion, dem persönlichen Profil des Stelleninhabers (Erfahrung, Leistungsnachweis, Qualifikation) sowie vergleichbaren externen Marktwerten. Es handelt sich um eine Barentschädigung.

Variable Vergütung (HARTMANN Performance Management System)

Die variable Vergütung der Mitglieder basiert auf der Grundlage der finanziellen Unternehmensziele sowie von klar messbaren in-

dividuellen Zielen. Die Zielvorgaben für die Geschäftsleitung der IVF HARTMANN GRUPPE für das Geschäftsjahr 2022 wurden vom Verwaltungsrat wie folgt festgelegt:

Umsatzerlöse Dritte IVF HARTMANN GRUPPE	26.0 % – 28.0 %
Vertriebsmanagement-EBIT Dritte IVF HARTMANN GRUPPE	26.0 % – 28.0 %
Organisches Umsatzwachstum HARTMANN GRUPPE	6.5 % – 7.0 %
Bereinigtes EBITDA HARTMANN GRUPPE	6.5 % – 7.0 %
Individuelle Ziele	30.0 % – 35.0 %
Total	100 %

Beim «Vertriebsmanagement-EBIT Dritte IVF HARTMANN GRUPPE» handelt es sich um eine definierte Profitabilitätskennzahl der Betriebsbuchhaltung der IVF HARTMANN GRUPPE. Im Vergleich zum Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der IVF HARTMANN GRUPPE werden bestimmte Aufwendungen und Erträge nicht oder nur zum Teil berücksichtigt, und es wird nur das Vertriebsmanagement-EBIT aus der Geschäftstätigkeit mit Dritten berücksichtigt (ohne Vertriebsmanagement-EBIT aus der Geschäftstätigkeit mit Nahestehenden, im Speziellen mit der HARTMANN GRUPPE).

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse der IVF HARTMANN GRUPPE in «Umsatz Dritte» und «Umsatz nahestehende Personen» können dem Anhang zur Konzernrechnung (Ziff. 4) entnommen werden. Bei den Kennzahlen «Bereinigtes EBITDA HARTMANN GRUPPE» sowie «Organisches Umsatzwachstum HARTMANN GRUPPE» handelt es sich um Alternative Leistungskennzahlen der HARTMANN GRUPPE. Die Definitionen dieser beiden Alternativen Leistungskennzahlen sind auf der Website der HARTMANN GRUPPE (<https://www.hartmann.info/en-corp/investor-relations/II/corp/ad-hoc-mitteilungen>) zu finden.

Die festgelegten Ziele werden mit einer Zielsetzungskurve verknüpft. Die Zielerreichung wird zwischen 0 % und 200 % linear ermittelt. Im Weiteren besteht ein Ermessensspielraum seitens des Verwaltungsrats, der die Managementleistung beurteilt.

Sämtliche variablen Vergütungselemente werden, in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), periodengerecht abgegrenzt (Accrual Principle). Bei der variablen Vergütung handelt es sich um eine Barentschädigung; es besteht kein Aktienbeteiligungsprogramm.

Vorsorge- und Zusatzleistungen

Die mit der Vergütung zusammenhängenden Leistungen an Sozial- und Vorsorgeversicherungen sowie Sachleistungen (z. B. Geschäftswagen) werden getrennt unter «Sozial-, Vorsorge- und Sachleistungen» aufgeführt und den einzelnen Vergütungselementen zugeteilt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten eine Pauschale für Geschäfts- und Repräsentationsspesen, die in Übereinstimmung mit dem von den zuständigen kantonalen Steuerbehörden genehmigten, unternehmensweit gültigen Spesenreglement steht. Pauschalspesen stellen daher Spesenersatz und somit keine Vergütungen dar und werden in die Berechnung der Gesamtvergütung nicht miteinbezogen.

Der NVA überprüft einmal jährlich, ob die bestehenden Basissaläre vor dem Hintergrund der Grundsätze zur Vergütungspolitik weiterhin adäquat sind, und unterbreitet dem Verwaltungsrat gegebenenfalls Änderungsvorschläge.

3 Vergütungen für das Geschäftsjahr 2022 (geprüft)

a. Vergütungen an den Verwaltungsrat

Für das Geschäftsjahr 2022 erhielten der Verwaltungsratspräsident bzw. die Verwaltungsratspräsidentin sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats folgende Vergütungen:

in CHF		Verwaltungsrats- entschädigungen	Sozial-, Vorsorge- und Sach- leistungen	Total Vergütungen
Cornelia Ritz Bossicard, Präsidentin des Verwaltungsrats (seit 26. April 2022)		75'882	16'984	92'866
Stefan Müller, Vizepräsident des Verwaltungsrats		-	-	-
Stefan Grote, Mitglied		-	-	-
Dr. Rinaldo Riguzzi, Präsident des Verwaltungsrats (bis 26. April 2022)	pro rata	32'735	10'467	43'202
Total Vergütungen Verwaltungsrat		108'617	27'451	136'068

Der Verwaltungsrat hat auf Empfehlung des NVA im Jahr 2022 keine Anpassungen am bestehenden Vergütungsgerüst des Verwaltungsrats vorgenommen.

Vergütung an Mitglieder des Verwaltungsrats 2021

in CHF		Verwaltungsrats- entschädigungen	Sozial-, Vorsorge- und Sach- leistungen	Total Vergütungen
Dr. Rinaldo Riguzzi, Präsident des Verwaltungsrats		103'000	18'825	121'825
Stefan Müller, Vizepräsident des Verwaltungsrats (seit 20. April 2021)		-	-	-
Stefan Grote, Mitglied (seit 20. April 2021)		-	-	-
Michel Kuehn, Vizepräsident des Verwaltungsrats (bis 20. April 2021)		-	-	-
Andrea Rytz, Mitglied (bis 20. April 2021)	pro rata	13'863	735	14'598
Total Vergütungen Verwaltungsrat		116'863	19'560	136'423

b. Gesamtvergütungen an die Geschäftsleitung

Für das Geschäftsjahr 2022 erhielt die Geschäftsleitung folgende Vergütungen:

in CHF	Geschäftsleitung gesamt		davon CEO	
	2022	2021	2022	2021
Basissaläre	771'394	742'245	392'832	390'426
Sozial-, Vorsorge- und Sachleistungen	210'935	226'511	105'756	119'152
Subtotal Basissaläre	982'329	968'756	498'587	509'578
Variable Vergütung	301'764	255'185	191'007	144'201
Sozialleistungen	15'993	13'525	10'123	7'643
Subtotal variable Vergütung	317'757	268'710	201'130	151'844
Total Vergütungen Geschäftsleitung	1'300'086	1'237'466	699'718	661'422

Die für die variable Vergütung relevante Zielerreichung lag im Jahr 2022 gemittelt bei 101.8%. Dabei entsprach die Höhe der variablen Vergütung zwischen 30% und 49% des Basissalärs.

4 Aktienbesitz des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und ihnen nahestehender Personen

Zum 31. Dezember 2022 bzw. zum 31. Dezember 2021 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehende Personen die folgende Anzahl Aktien:

Anzahl Aktien	2022	2021
Cornelia Ritz Bossicard, Präsidentin des Verwaltungsrats (seit 26. April 2022)	100	–
Stefan Müller, Vizepräsident des Verwaltungsrats (seit 20. April 2021)	10	10
Stefan Grote, Mitglied (seit 20. April 2021)	10	10
Dr. Rinaldo Riguzzi, Präsident des Verwaltungsrats (bis 26. April 2022)	–	243
Beteiligungen des Verwaltungsrats	120	263
Dr. Claus Martini, CEO	200	200
Bernd Deny, COO	–	–
Dr. Hannes Leu, CFO	100	100
Beteiligungen der Geschäftsleitung	300	300

5 Zusätzliche Leistungen (geprüft)

Weder die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung noch diesen nahestehende Personen haben in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Leistungen zugunsten der IVF HARTMANN GRUPPE bezogen.

6 Darlehen und Kredite an Organmitglieder und nahestehende Personen (geprüft)

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 sind keine Darlehen und Kredite der IVF HARTMANN GRUPPE gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehenden Personen gewährt worden oder ausstehend.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der IVF HARTMANN Holding AG

Neuhausen am Rheinflall

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der IVF HARTMANN Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 40 bis 45 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht (Seiten 40 bis 45) dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 8, Postfach, 8400 Winterthur
Telefon: +41 58 792 71 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG



Blaženka Kovács-Vujević
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Regina Spälti
Zugelassene Revisionsexpertin

Winterthur, 24. Februar 2023

FINANZBERICHT

Konzernrechnung

- 49 Konzernerfolgsrechnung
- 50 Konzernbilanz
- 52 Konzerngeldflussrechnung
- 53 Konzerneigenkapitalnachweis
- 54 Anhang zur Konzernrechnung
- 67 Bericht der Revisionsstelle

Jahresrechnung der IVF HARTMANN Holding AG

- 71 Erfolgsrechnung der IVF HARTMANN Holding AG
- 72 Bilanz der IVF HARTMANN Holding AG
- 73 Anhang zur Jahresrechnung der IVF HARTMANN Holding AG
- 75 Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns der IVF HARTMANN Holding AG
- 76 Bericht der Revisionsstelle

KONZERNERFOLGSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in TCHF	Ziffer im Anhang*	2022	%	2021	%
Umsatzerlöse	4	150'649	100.0	144'067	100.0
Bestandsänderung Halb- und Fertigfabrikate		1'043	0.7	204	0.1
Andere betriebliche Erträge	5	4'022	2.7	6'733	4.7
Gesamtleistung		155'714	103.4	151'004	104.8
Materialaufwand	6	-71'577	-47.5	-70'900	-49.2
Personalaufwand	7	-30'587	-20.3	-34'708	-24.1
Andere betriebliche Aufwendungen		-33'879	-22.5	-32'127	-22.3
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	12	-4'937	-3.3	-4'631	-3.2
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	13	-1'241	-0.8	-973	-0.7
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		13'493	9.0	7'665	5.3
Finanzergebnis	8	-343		-458	
Konzerngewinn vor Ertragssteuern		13'150	8.7	7'207	5.0
Ertragssteuern	9	-1'925		-998	
Konzerngewinn		11'225	7.5	6'209	4.3
Gewinn je Aktie in CHF	20	4.68		2.59	
Verwässerter Gewinn je Aktie in CHF	20	4.68		2.59	

* Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERNBILANZ

AKTIVEN

in TCHF	Ziffer im Anhang	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Flüssige Mittel		39'815	22.1	29'346	16.9
Kurzfristige Darlehen gegenüber nahestehenden Personen	19	45'000	24.9	45'000	26.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
gegenüber Dritten	10	16'154	9.0	14'630	8.4
gegenüber nahestehenden Personen	19	1'839	1.0	1'573	0.9
Sonstige Forderungen					
gegenüber Dritten		540	0.3	368	0.2
gegenüber nahestehenden Personen	19	1'427	0.8	1'737	1.0
Vorräte und angefangene Arbeiten	11	26'567	14.7	26'950	15.6
Rechnungsabgrenzungen		195	0.1	1'122	0.7
Total Umlaufvermögen		131'537	72.9	120'726	69.7
Sachanlagen	12	45'101	25.0	48'046	27.8
Immaterielle Anlagen	13	3'683	2.1	4'414	2.5
Total Anlagevermögen		48'784	27.1	52'460	30.3
Total Aktiven		180'321	100.0	173'186	100.0

PASSIVEN

in TCHF	Ziffer im Anhang	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
gegenüber Dritten		4'263	2.4	5'056	2.9
gegenüber nahestehenden Personen	19	7'590	4.2	7'792	4.5
Sonstige Verbindlichkeiten					
gegenüber Dritten	14	2'521	1.4	2'946	1.7
gegenüber nahestehenden Personen	19	4'512	2.5	4'496	2.6
Rückstellungen	16	986	0.5	2'266	1.3
Rechnungsabgrenzungen	15	12'536	7.0	9'606	5.6
Total kurzfristiges Fremdkapital		32'408	18.0	32'162	18.6
Langfristige Verbindlichkeiten	14	504	0.3	428	0.2
Rückstellungen	16	689	0.3	798	0.5
Latente Ertragssteuern	9	3'047	1.7	2'790	1.6
Total langfristiges Fremdkapital		4'240	2.3	4'016	2.3
Total Fremdkapital		36'648	20.3	36'178	20.9
Aktienkapital		4'200	2.3	4'200	2.4
Kapitalreserven		7'840	4.4	7'840	4.5
Gewinnreserven		131'633	73.0	124'968	72.2
Total Eigenkapital	17	143'673	79.7	137'008	79.1
Total Passiven		180'321	100.0	173'186	100.0

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in TCHF	Ziffer im Anhang	2022	2021
Konzerngewinn		11'225	6'209
Berichtigungen			
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	12	4'937	4'631
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	13	1'241	973
(Gewinne) und Verluste aus Abgang Anlagevermögen	12	3	10
Zunahme (Abnahme) fondsunwirksame Rückstellungen	16	-1'390	1'750
Zunahme (Abnahme) latente Ertragssteuern	9	257	739
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen		21	23
Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens			
(Zunahme) Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	-1'789	2'281
(Zunahme) Abnahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		1'064	-1'866
(Zunahme) Abnahme Warenvorräte	11	383	-9'195
Zunahme (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-785	-500
Zunahme (Abnahme) übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		2'552	-7'566
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		17'719	-2'511
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	12	-2'196	-4'883
Einzahlungen aus Verkauf von Sachanlagen	12	28	23
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	13	-510	-1'560
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		-2'678	-6'420
Dividendenausschüttung		-4'560	-8'400
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-4'560	-8'400
Umrechnungsdifferenz auf flüssige Mittel		-12	-11
Netto-Cashflow		10'469	-17'342
Flüssige Mittel per 1. Januar		29'346	46'688
Flüssige Mittel per 31. Dezember		39'815	29'346

KONZERNEIGENKAPITALNACHWEIS

in TCHF	Aktienkapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Verrechneter Goodwill	Total Eigenkapital
Eigenkapital 1. Januar 2022	4'200	7'840	152'659	-27'691	137'008
Konzerngewinn	-	-	11'225	-	11'225
Dividende	-	-	-4'560	-	-4'560
Eigenkapital 31. Dezember 2022	4'200	7'840	159'324	-27'691	143'673
Eigenkapital 1. Januar 2021	4'200	7'840	154'850	-27'691	139'199
Konzerngewinn	-	-	6'209	-	6'209
Dividende	-	-	-8'400	-	-8'400
Eigenkapital 31. Dezember 2021	4'200	7'840	152'659	-27'691	137'008

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

1. Grundsätze der Konzernrechnungslegung

1.1 Grundlagen

Die Konzernrechnung der IVF HARTMANN GRUPPE wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View). Im Weiteren wurden die Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes eingehalten. Die Konzernrechnung basiert auf einheitlichen, für alle Gruppengesellschaften geltenden Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

1.2 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst alle Gesellschaften, welche die IVF HARTMANN Holding AG, Neuhausen am Rheinfl, direkt oder indirekt kontrolliert.

Per 31. Dezember 2022 bzw. 2021 gehörten die folgenden vollkonsolidierten Beteiligungen zur IVF HARTMANN GRUPPE:

GESELLSCHAFT

in CHF	Gesellschaftskapital	Beteiligungsquote	
		2022	2021
IVF HARTMANN Holding AG, Neuhausen SH	4'200'000	–	–
IVF HARTMANN AG, Neuhausen SH	8'400'000	100 %	100 %
Kistler AG, Gommiswald SG	300'000	100 %	100 %

In der ersten Jahreshälfte 2021 ist die AIR Health Solution AG, infolge Fusion in die IVF HARTMANN AG, aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Diese Fusion hatte keine Auswirkung auf die Konzernrechnung.

1.3 Konsolidierungsmethode

Die jährliche Berichtsperiode der einzelnen Konzerngesellschaften endet jeweils am 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für alle Gesellschaften nach der Purchase Price Method. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung verrechnet. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill oder negativer Goodwill direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei Veräusserung eines Geschäftsteils ist der zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill in der Erfolgsrechnung zu erfassen. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Abschreibung des Goodwills über fünf Jahre wird unter Ziff. 17 offengelegt.

1.4 Konzerninterne Beziehungen

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen (einschliesslich Dividendenausschüttungen) zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. Die nicht realisierten Zwischengewinne innerhalb der Konzerngesellschaften wurden eliminiert.

1.5 Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung der IVF HARTMANN GRUPPE wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Jahresrechnungen der zu konsolidierenden Gesellschaften werden ebenfalls in Schweizer Franken (CHF) dargestellt.

Sämtliche Fremdwährungspositionen in den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Für die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen werden monatlich durchschnittliche Wechselkurse fixiert und angewandt. Allfällig entstehende Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

1.6 Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt.

2. Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeines

Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden nach einheitlichen Grundsätzen auf der Basis von Anschaffungs- oder Herstellkosten (historischen Werten) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Unternehmensleitung Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

2.2 Erfassung von Umsätzen und Aufwendungen

Die Umsatzerlöse umfassen sämtliche fakturierten Umsätze aus Warenverkäufen und Dienstleistungen abzüglich gewährter Erlösschmälerungen. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren gelten zum Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr auf den Käufer als realisiert. Dienstleistungserträge werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden. Die wichtigsten Erlösquellen sind in der Segmentrechnung (Ziff. 3) offengelegt.

2.3 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Geld (Bargeld, Bank- und Postguthaben) und geldnahe Mittel mit ursprünglichen Laufzeiten von 90 Tagen oder weniger. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

2.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigung bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden entsprechend berücksichtigt. Den allgemeinen Risiken wird aufgrund von Erfahrungswerten auf Basis der Überfälligkeit durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

2.5 Vorräte

Zugekaufte Produkte werden zu Anschaffungskosten, die selbst hergestellten Produkte zu Herstellkosten oder aber, falls dieser tiefer ist, zum Nettomarktwert (Niederstwertprinzip) bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderung behandelt.

2.6 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer:

Gebäude	15–40 Jahre
Feste Installationen	5–20 Jahre
Maschinen und Geschäftsmobilien	8–15 Jahre
EDV-Geräte	3–5 Jahre
Fahrzeuge	3–5 Jahre

Sachanlagen, die als Finanzierungsleasing klassifiziert werden, werden zum Barwert der Leasingraten bilanziert. Die entsprechenden Verpflichtungen sind als sonstige Verbindlichkeiten im kurzfristigen Fremdkapital bzw. als langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

2.7 Immaterielle Vermögenswerte

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen erworbene bzw. selbst entwickelte EDV-Software. Immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, sofern sie klar identifizierbar sind und über mehrere Jahre einen für die Unternehmensgruppe messbaren Nutzen bringen. Zudem müssen ihre Kosten zuverlässig bestimmbar sein. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Die Abschreibung erfolgt linear über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren.

2.8 Wertbeeinträchtigungen (Impairment) / Zuschreibungen

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen (Indicators), die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Liegen solche Anzeichen vor, wird ein Impairment-Test durchgeführt und der erzielbare Wert des Aktivums ermittelt. Dabei gilt als erzielbarer Wert der höhere von Nettomarktwert (Nettoverkaufspreis) und Nutzwert (als Barwert der erwarteten zukünftigen Einnahmen). Ist der Buchwert des Aktivums höher als der erzielbare Wert, wird die Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Wert als Wertbeeinträchtigung erfolgswirksam erfasst.

Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, so ist der erzielbare Wert eines Aktivums, welches in früheren Berichtsperioden wertberichtigt wurde, erneut zu ermitteln. Der neue Buchwert ist der tiefere Wert aus dem neu ermittelten erzielbaren Wert und dem Buchwert nach planmässiger Abschreibung, welcher ohne Erfassung der Wertberichtigung erfasst wäre. Die Zuschreibung aus dem (teilweisen) Wegfall der Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst.

2.9 Verbindlichkeiten

Als kurzfristige Verbindlichkeiten gelten alle innerhalb eines Jahres fälligen Schulden, als langfristige solche mit einer Laufzeit über einem Jahr. Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Nominalwert bilanziert.

2.10 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines Ereignisses vor dem Bilanzstichtag hat und es wahrscheinlich ist, dass zur Begleichung der Verpflichtung ein Mittelabfluss resultieren wird und die Verpflichtung verlässlich quantifiziert werden kann. Bestehende Rückstellungen werden auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse neu bewertet.

2.11 Ertragssteuern

Die auf dem steuerbaren Gewinn der einzelnen Gesellschaften zahlbaren Ertragssteuern werden periodengerecht abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern werden auf temporären Bewertungsunterschieden zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften ermittelt und mit dem tatsächlich zu erwartenden Ertragssteuersatz von 14 % (im Vorjahr: 14 %) berechnet. Dabei handelt es sich um den Durchschnitt der effektiven Steuersätze aller Gesellschaften der IVF HARTMANN GRUPPE.

2.12 Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der IVF HARTMANN AG sowie der Kistler AG sind in der Personalvorsorgestiftung IVF HARTMANN AG versichert.

Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Der Arbeitgeber kann nach geltendem Vorsorgerecht nicht über deren Aktiven verfügen. Es werden die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen auf den Arbeitgeber dargestellt. Die Darstellung dieser Auswirkungen bedingt die Klärung, ob am Bilanzstichtag zusätzlich zu den in Ziff. 7 dieses Anhangs berücksichtigten Beitragsleistungen und den damit zusammenhängenden Abgrenzungen weitere Aktiven (wirtschaftlicher Nutzen) oder Passiven (wirtschaftliche Verpflichtungen) bestehen. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnung der Vorsorgestiftung, die nach Swiss GAAP FER 26 erstellt wurde, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation und die bestehende Über- bzw. Unterdeckung für die Vorsorgestiftung entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung aus einer Unterdeckung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Arbeitgeberbeitragsreserven werden im Umfang des wirtschaftlichen Nutzens (Barwert) unter den langfristigen Finanzanlagen als «Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven» dargestellt. Die Stifterfirma kann der Vorsorgeeinrichtung einen bedingten Verwendungsverzicht einräumen. Ziel der Stifterfirma ist es, mit dem Einräumen des bedingten Verwendungsverzichts eine Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung wirtschaftlich zu verkleinern respektive zu beseitigen oder die für die in der Vorsorgestrategie gewählte Anlagestrategie erforderliche Risikofähigkeit zu unterstützen. Während der gesamten formellen Dauer des Verwendungsverzichts wird auf dem entsprechenden Teil der Arbeitgeberbeitragsreserve mindestens in der Höhe der Unterdeckung nicht gleichzeitig ein wirtschaftlicher Nutzen aktiviert. Bedingte Verwendungsverzichte, die zum Bilanzstichtag eingeräumt sind, sind als Wertberichtigung des Aktivums berücksichtigt. Die Differenz des Bilanzwerts des Aktivums zum entsprechenden Vorjahreswert wird in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst. Bei einer Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtung wird jener Teil, der durch die Wertberichtigung der Arbeitgeberbeitragsreserve bereits berücksichtigt ist, nicht mehr als finanzielle Verpflichtung aus einer Unterdeckung angerechnet.

3. Segmentrechnung

in TCHF	Wundversorgung		Inkontinenzmanagement		Infektionsmanagement		Weitere Konzernaktivitäten		Total (= Konsolidierte Erfolgsrechnung)	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	46'654	36'803	29'091	26'248	58'502	66'825	16'402	14'191	150'649	144'067
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	8'479	4'680	731	627	3'221	1'503	1'062	855	13'493	7'665

Die Segmentberichterstattung wurde nach dem Standard Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmungen» aufgestellt. Die vier Segmente sind: «Wundversorgung», «Inkontinenzmanagement», «Infektionsmanagement» und «Weitere Konzernaktivitäten».

Das Segment «Wundversorgung» umfasst Produkte der modernen und traditionellen Wundversorgung sowie den Produktbereich Erste Hilfe. Im Segment «Inkontinenzmanagement» sind

die Produkte der Inkontinenz- und Patientenhygiene sowie des Produktbereichs medizinische Hautpflege zusammengefasst. Die Produktbereiche Desinfektionsmittel, OP-Abdecktücher, OP-Bekleidung und Handschuhe, chirurgische Einweginstrumente und kundenindividuelle Sets bilden das Segment «Infektionsmanagement». Das Segment «Weitere Konzernaktivitäten» umfasst die verschiedenen Watte-, Körperpflege-, Hauswirtschafts- und Hygieneprodukte sowie den Produktbereich Selbstdiagnostik.

4. Aufgliederung der Umsatzerlöse

in TCHF	2022	2021
Umsatz Dritte	152'707	149'499
Umsatz nahestehende Personen	9'055	4'683
Erlösminderung Dritte	-11'113	-10'115
Total Umsatzerlöse	150'649	144'067
Total Umsatzerlöse Inland	137'918	137'457
Total Umsatzerlöse Ausland	12'731	6'610
Total Umsatzerlöse	150'649	144'067

5. Andere betriebliche Erträge

in TCHF	2022	2021
Fremdwährungsgewinne	207	690
Mieterträge	66	65
Aktivierete Eigenleistungen	500	735
Andere betriebliche Erträge nahestehende Personen	2'220	3'970
Diverse andere betriebliche Erträge	1'029	1'273
Total Andere betriebliche Erträge	4'022	6'733

6. Materialaufwand

in TCHF	2022	2021
Materialaufwand Dritte	-34'299	-35'865
Materialaufwand nahestehende Personen	-37'278	-35'035
Total Materialaufwand	-71'577	-70'900

7. Vorsorgeaufwand

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

	Über-/Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode ab- gegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand		
in TCHF	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021		2022	2021	
Personalvorsorgeplan ohne Über-/ Unterdeckung ¹⁾	-	-	-	-	1'864	1'864	1'971
Wohlfahrtsstiftung ¹⁾ IVF HARTMANN AG (patronaler Fonds)	127	-	-	-	-	-	-

1) Gemäss provisorischem ungeprüftem Abschluss

Im Vorjahr belief sich die Überdeckung der Wohlfahrtsstiftung gemäss geprüftem Abschluss auf TCHF 471. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung ist weder beabsichtigt, noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben.

Seit Ende 2017 bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven mehr.

8. Finanzergebnis

in TCHF	2022	2021
Zinsaufwand Dritte	-55	-112
Zinsaufwand nahestehende Personen	-288	-346
Finanzaufwand	-343	-458
Finanzergebnis	-343	-458

9. Ertragssteuern

AUFWAND FÜR ERTRAGSSTEUERN

in TCHF	2022	2021
Laufende Ertragssteuern	-1'668	-259
Latente Ertragssteuern	-257	-739
Total Ertragssteuern	-1'925	-998

LATENTE ERTRAGSSTEUERN

in TCHF	Aktive		Passive	
	2022	2021	2022	2021
Stand 1. Januar	-	-	2'790	2'051
Bildung	-	-	257	739
Auflösung	-	-	-	-
Stand 31. Dezember	-	-	3'047	2'790

Insgesamt bestehen latente Steueransprüche aus nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen von TCHF 0 (Vorjahr: TCHF 17). Im Jahr 2022 reduzierte sich der latente Steueranspruch aus nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen

durch die Verrechnung von steuerbaren Gewinnen mit steuerlichen Verlustvorträgen um TCHF 17 (Vorjahr: TCHF 43).

ÜBERLEITUNG AUF DEN EFFEKTIVEN KONZERNSTEUERSATZ

in TCHF	2022	2021
Konzerngewinn vor Steuern	13'150	7'207
Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz in %	13.9	14.1
Erwarteter Ertragssteueraufwand	1'831	1'016
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	–	–58
Diverse Effekte	94	40
Effektiver Ertragssteueraufwand	1'925	998
Effektiver Ertragssteuersatz in %	14.6	13.8

Im Rahmen der kantonalen Umsetzungsvorlage STAF (Steuerreform und AHV-Finanzierung) des Kantons Schaffhausen werden Steuersätze im Kanton Schaffhausen ab dem Jahr 2025 gesenkt. Für die zukünftigen Steuersätze der zum grössten Teil im Kanton Schaffhausen steuerlich domizilierten

IVF HARTMANN GRUPPE bedeutet dies, dass für die Jahre 2022 bis 2024 von einem Steuersatz von 13.9% und ab dem Jahr 2025 von einem Steuersatz von 12.3% ausgegangen wird. Der gewichtete Steuersatz zur Berechnung der latenten Steuern des Geschäftsjahres 2022 beträgt 13.9% (Vorjahr: 13.9%).

10. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	2022	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	16'280	14'715
Wertberichtigungen	–126	–85
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	16'154	14'630

11. Vorräte und angefangene Arbeiten

in TCHF	2022	2021
Rohstoffe	2'328	2'715
Hilfs- und Betriebsstoffe	1'498	1'693
Handelswaren	18'529	19'396
Halb- und Fertigfabrikate	4'212	3'146
Total Vorräte und angefangene Arbeiten	26'567	26'950

Die Wertberichtigung beläuft sich im Berichtsjahr auf insgesamt TCHF 264 (im Vorjahr: TCHF 703).

12. Sachanlagen

in TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anzahlungen / Anlagen im Bau	Anlagen und Einrichtungen	Sachanlagen in Leasing	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungskosten							
Stand 1. Januar 2022	1'297	60'982	2'111	23'553	1'843	28'823	118'609
Zugänge	–	227	619	52	575	560	2'033
Abgänge	–	–	–	–784	–171	–156	–1'111
Reklassifikationen	–	33	–471	88	–	350	–
Stand 31. Dezember 2022	1'297	61'242	2'259	22'909	2'247	29'577	119'531
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1. Januar 2022	–	36'908	–	17'537	937	15'181	70'563
Planmässige Abschreibungen	–	1'467	–	1'083	517	1'803	4'870
Wertbeeinträchtigungen	–	–	–	56	–	11	67
Abgänge	–	–	–	–784	–160	–126	–1'070
Stand 31. Dezember 2022	–	38'375	–	17'892	1'294	16'869	74'430
Nettobuchwerte 31. Dezember 2022	1'297	22'867	2'259	5'017	953	12'708	45'101
Anschaffungskosten							
Stand 1. Januar 2021	1'297	50'335	19'183	21'415	1'506	21'494	115'230
Zugänge	–	1'181	1'036	793	388	1'375	4'773
Abgänge	–	–	–	–756	–51	–587	–1'394
Reklassifikationen	–	9'466	–18'108	2'101	–	6'541	–
Stand 31. Dezember 2021	1'297	60'982	2'111	23'553	1'843	28'823	118'609
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1. Januar 2021	–	35'483	–	17'230	509	14'036	67'258
Planmässige Abschreibungen	–	1'425	–	996	444	1'699	4'564
Wertbeeinträchtigungen	–	–	–	67	–	–	67
Abgänge	–	–	–	–756	–16	–554	–1'326
Stand 31. Dezember 2021	–	36'908	–	17'537	937	15'181	70'563
Nettobuchwerte 31. Dezember 2021	1'297	24'074	2'111	6'016	906	13'642	48'046

2022 erzielte die IVF HARTMANN GRUPPE aus der Veräusserung von Sachanlagen Buchverluste im Umfang von TCHF 3 (Vorjahr: Buchverlust im Umfang von TCHF 14).

Die Sachanlagen in Leasing umfassen geleaste Fahrzeuge, die ab dem Geschäftsjahr 2019 genutzt wurden.

13. Immaterielle Vermögenswerte

in TCHF	Software	Software in Bau	Total
Anschaffungskosten			
Stand 1. Januar 2022	7'524	24	7'548
Zugänge	313	197	510
Reklassifikationen	25	-25	-
Stand 31. Dezember 2022	7'862	196	8'058
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 1. Januar 2022	3'134	-	3'134
Planmässige Abschreibungen	1'241	-	1'241
Stand 31. Dezember 2022	4'375	-	4'375
Nettobuchwerte 31. Dezember 2022	3'487	196	3'683
Anschaffungskosten			
Stand 1. Januar 2021	5'110	879	5'989
Zugänge	1'535	24	1'559
Reklassifikationen	879	-879	-
Stand 31. Dezember 2021	7'524	24	7'548
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 1. Januar 2021	2'161	-	2'161
Planmässige Abschreibungen	973	-	973
Stand 31. Dezember 2021	3'134	-	3'134
Nettobuchwerte 31. Dezember 2021	4'390	24	4'414

Die Anschaffungskosten von Total TCHF 8'058 (Vorjahr: TCHF 7'548) beinhalten TCHF 3'920 (Vorjahr: TCHF 3'420) selbst erarbeitete immaterielle Entwicklungskosten.

14. Leasingverbindlichkeiten

Sämtliche in der Bilanz ausgewiesenen langfristigen Verbindlichkeiten von TCHF 504 (Vorjahr: TCHF 428) betreffen langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing betragen

TCHF 427 (Vorjahr: TCHF 458) und sind in der Bilanz unter «Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten» als kurzfristiges Fremdkapital ausgewiesen.

15. Passive Rechnungsabgrenzung

in TCHF	2022	2021
Laufende Ertragssteuern	706	–
Umsatzrückvergütungen	5'218	3'941
Abgrenzungen im Personalbereich	3'993	3'360
Übrige passive Rechnungsabgrenzungsposten	2'619	2'305
Total Passive Rechnungsabgrenzung	12'536	9'606

Für die laufenden Ertragssteuern bestand per 31. Dezember 2021 ein Guthaben von TCHF 711, welches in der aktiven Rechnungsabgrenzung enthalten war.

16. Rückstellungen

in TCHF	Restrukturierungs- rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand 1. Januar 2022	2'168	896	3'064
Bildung	–	145	145
Verwendung	–933	–48	–981
Auflösung	–459	–94	–553
Stand 31. Dezember 2022	776	899	1'675
davon kurzfristige Rückstellungen	776	210	986
Stand 1. Januar 2021	170	1'144	1'314
Bildung	2'148	–	2'148
Verwendung	–142	–103	–245
Auflösung	–8	–145	–153
Stand 31. Dezember 2021	2'168	896	3'064
davon kurzfristige Rückstellungen	2'168	98	2'266

Die Rückstellung für latente Ertragssteuern wird im Berichts- und Vorjahr in der Bilanz separat ausgewiesen und ist unter Ziff. 9 erläutert.

Ende des Jahres 2017 wurde eine Restrukturierungsrückstellung (Sozialplan) für die geplante Schliessung des Lagerstand-

orts in Goldach gebildet. Die Schliessung des Lagerstandorts in Goldach erfolgte im ersten Halbjahr 2021. Die Verwendung von Restrukturierungsrückstellungen im Jahr 2021 bezieht sich auf Auszahlungen im Rahmen des Sozialplans der Schliessung des Lagerstandorts in Goldach.

Im April 2021 wurde bekannt gegeben, dass die HydroClean®-Wundproduktion, deren Sortiment international vertrieben wird, an einen anderen Standort innerhalb der HARTMANN GRUPPE ausgelagert wird. Die Aktivitäten dazu starteten in der zweiten Jahreshälfte 2022. Gleichzeitig wurden weitere Produkte mit einem hohen manuellen Wertschöpfungsanteil im Geschäftsjahr 2022 an Lieferanten ausgelagert. Basierend auf diesem Entscheid wurde für die betroffenen Mitarbeitenden ein Sozialplan

ausgearbeitet und im Jahr 2021 eine entsprechende Restrukturierungsrückstellung gebildet, wovon im Jahr 2022 TCHF 933 verwendet und TCHF 459 aufgelöst wurden.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Rückstellungen für Dienstaltersprämien. Der im Geschäftsjahr 2022 verwendete Diskontierungssatz zur Berechnung der Rückstellungen für Dienstaltersprämien betrug 1.30 % (Vorjahr: 0.30 %).

17. Eigenkapital

Eigene Aktien

Weder die IVF HARTMANN Holding AG noch eine Tochtergesellschaft im Konsolidierungskreis halten eigene Aktien. Die Personalvorsorgestiftung IVF HARTMANN AG hält per Bilanzstichtag 25'965 Namenaktien der IVF HARTMANN Holding AG (im Vorjahr: 25'755 Namenaktien).

Aktienkapital

Am 31. Dezember 2022 waren 2'400'000 Namenaktien mit Nominalwert von CHF 1.75 ausstehend. Alle Aktien sind vollständig liberiert. Zum Bilanzstichtag besteht weder bedingtes noch genehmigtes Aktienkapital.

Im Rahmen der Statutenänderung, die am 26. April 2022 von der Generalversammlung beschlossen wurde, ist die Regelung in Art. 6 Abs. 2 der alten Statuten, wonach der Verwaltungsrat die Genehmigung der Eintragung von Namenaktien mit Stimmrecht verweigern konnte, falls eine natürlich oder juristische Person durch den Erwerb mehr als 2 % der Namenaktien auf sich vereinigt (sog. Prozentvinkulierung), aufgehoben worden.

Per 31. Dezember verfügten folgende Aktionäre über einen Stimmanteil von 2.0 % oder mehr an der IVF HARTMANN Holding AG:

BEDEUTENDE STIMMBERECHTIGTE AKTIONÄRE

in TCHF	Anzahl Namenaktien		in % der eingetragenen Stimmrechte	
	2022	2021	2022	2021
PAUL HARTMANN Finance BV, Niederlande	1'730'341	1'592'010	71.8 ¹⁾	66.3
LLB Swiss Investment AG, Zürich	–	131'033	0.0	2.0

1) Die PAUL HARTMANN Finance BV hat per Stichtag nicht das volle Stimmrecht auf der von ihr gehaltenen Aktien beantragt.

Statutarische und gesetzliche Reserven

Die nicht ausschüttbaren statutarischen und gesetzlichen Reserven belaufen sich für alle Konzerngesellschaften auf CHF 6.5 Mio. (Vorjahr: CHF 6.5 Mio.).

Transaktionen mit Aktionären in ihrer Eigenschaft als Aktionäre

Transaktionen mit Aktionären betreffen im Berichtsjahr neben der Dividendenausschüttung ausschliesslich Einkäufe und Verkäufe von Waren und Dienstleistungen, welche hiernach unter Ziff. 19 erläutert werden.

Mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill (theoretische Aktivierung)

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill oder negative Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die theoretische Amortisationsdauer beträgt fünf Jahre und erfolgt linear. Sämtlicher Goodwill aus Akquisitionen beträgt TCHF 27'691 (Vorjahr: TCHF 27'691) und ist bereits vollständig abgeschrieben. Die gesamten historischen Anschaffungswerte aller Goodwill-Positionen sind im Konzern-eigenkapitalnachweis offengelegt.

18. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Die detaillierten Ausführungen zu Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, wie sie vom Schweizer Gesetz verlangt werden, sind im separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 40 bis 45 zu finden.

19. Transaktionen mit nahestehenden Personen

in TCHF	Ziffer im Anhang	2022	2021
Bilanz			
Aktiven			
Kurzfristige Darlehen		45'000	45'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1'839	1'573
Sonstige Forderungen		1'427	1'737
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7'590	7'792
Sonstige Verbindlichkeiten		4'512	4'496
Erfolgsrechnung			
Umsatzerlöse	4	9'055	4'683
Materialaufwand	6	-37'278	-35'035
Zinsaufwand	8	-288	-346
Andere betriebliche Erträge	5	2'220	3'970
Andere betriebliche Aufwendungen		-10'757	-10'768

Nahestehende Personen

Die PAUL HARTMANN Finance BV, Niederlande mit 71.8 % des Stimmanteils an der IVF HARTMANN Holding AG (Vorjahr: 66.3 %) sowie die zum Konsolidierungskreis der HARTMANN GRUPPE gehörenden Gesellschaften gelten als nahestehende Personen (Konzerngesellschaften). Weiter gelten Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder sowie die betriebseigene Personalvorsorgestiftung als nahestehende Personen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Umsatzerlöse sowie der Materialaufwand beinhalten Verkäufe bzw. Käufe von Handelswaren und Fertigfabrikaten mit diesen nahestehenden Personen.

Die Informatikumgebung, welche die IVF HARTMANN GRUPPE im Einsatz hat, wird zu einem wesentlichen Teil durch die PAUL HARTMANN AG, Heidenheim, Deutschland, betrieben und unterhalten. Für diese und weitere Dienstleistungen zugunsten der IVF HARTMANN GRUPPE (Versicherung, Logistik, Produktion, Einkauf und Entwicklung) werden basierend auf Service-Agreements vergütet.

Des Weiteren erfolgt am Standort in Neuhausen die Entwicklung neuer Produkte im Auftrag der HARTMANN GRUPPE. Hierfür sowie für Personal, welches Aufgaben für die ganze HARTMANN GRUPPE wahrnimmt, werden der PAUL HARTMANN AG im Rahmen von Service-Agreements in Rechnung gestellt.

Seit Januar 2020 gilt für die gesamte HARTMANN GRUPPE – und somit auch für die IVF HARTMANN GRUPPE – ein OECD-konformes einheitliches steuerrechtliches Verrechnungspreis Modell bezogen auf die Verrechnung von Intellectual Property (IP). Dieses umfasst unter anderem Verträge, welche die Nutzung von Lizenzen für Marken und Technologien regeln. Der Aufwand für die Lizenznutzung wurde unter den «Anderen betrieblichen Aufwendungen» erfasst. Die IVF HARTMANN GRUPPE konnte für die Nutzung ihres Intellectual Property (IP) durch andere Gesellschaften der HARTMANN GRUPPE ebenfalls Lizenzgebühren für Marken und Technologien an die anderen Gesellschaften der HARTMANN GRUPPE verrechnen, diese sind in den «Anderen betrieblichen Erträgen» erfasst. Noch nicht bezahlte Aufwendungen für die Lizenznutzung durch die IVF HARTMANN GRUPPE wurden in den «Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber

nahestehenden Personen» erfasst. Noch nicht erhaltene Zahlungen von anderen Gesellschaften der HARTMANN GRUPPE für deren Lizenznutzung, sind in den «Sonstigen Forderungen gegenüber nahestehenden Personen» erfasst.

In 2018 wurde ein kurzfristiges Darlehen im Umfang von CHF 45 Mio. an die PAUL HARTMANN AG, Heidenheim, Deutschland, gewährt, welches seitdem jährlich verlängert wurde. Das Darlehen war von Ende Dezember 2020 bis Ende Dezember 2021 sowie von Ende Dezember 2021 bis Ende Dezember 2022 mit einem Negativzins unterlegt und damit dem Negativzinsumfeld angepasst. Im Jahr 2022 betrug der Zinssatz -0.64% . Das Darlehen wurde Ende Dezember 2022 bis Ende Dezember 2023 verlängert, der Zinssatz beträgt neu $+1.7\%$.

20. Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie beträgt CHF 4.68 (Vorjahr: CHF 2.59). Es bestehen weder Aktien- oder Optionspläne, noch hat es im Berichts- oder im Vorjahr eine Kapitalveränderung oder einen

Aktiensplit gegeben. Aus diesem Grund stimmen verwässerter und unverwässerter Gewinn pro Aktie überein.

21. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2022)

Die vorliegende Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der IVF HARTMANN Holding AG am 24. Februar 2023 verabschiedet. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre vom 25. April 2023.

Die IVF HARTMANN AG (an welcher die IVF HARTMANN Holding AG zu 100 % beteiligt ist, vgl. Ziff. 1.2) hat im Januar 2023 rückwirkend auf den 1. Januar 2023 sämtliche Aktien und damit sämtliche Stimmrechte der Zentral-Apotheke Neuhausen AG,

Neuhausen am Rheinfall, käuflich erworben. Dieses Ereignis hat keinen Einfluss auf die Konzernrechnung 2022. Die Verrechnung des erworbenen Goodwills von CHF 1.4 Mio. mit dem Eigenkapital wird in der Konzernrechnung 2023 abgebildet werden. Der Jahresumsatz der neu übernommenen Gesellschaft beträgt circa CHF 5 Mio.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der IVF HARTMANN Holding AG

Neuhausen am Rheinflall

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der IVF HARTMANN Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernerfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 49 bis 66) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 650'000

Wir haben bei zwei Konzerngesellschaften Prüfungen («full scope audit») durchgeführt.

Unsere Prüfungen decken 97% der Umsatzerlöse, 96% des Konzerngewinns vor Ertragssteuern und 95% der Total Aktiven des Konzerns ab.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Sachanlagen

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 8, Postfach, 8400 Winterthur
Telefon: +41 58 792 71 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung CHF 650'000

Bezugsgrösse Konzerngewinn vor Ertragssteuern

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Konzerngewinn vor Ertragssteuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Konzerngewinn vor Ertragssteuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Verwaltungsrat vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 65'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzern besteht aus drei Schweizer Gesellschaften, welche hauptsächlich national tätig sind. Sämtliche Gesellschaften wurden durch uns als Konzernprüfer geprüft.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Sachanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Sachanlagen stellen mit TCHF 45'101 eine bedeutende Bilanzposition des Konzerns zum 31. Dezember 2022 dar.

Zudem wurde im Geschäftsjahr 2021 eine Neuausrichtung der Produktion im Geschäftsfeld Wundversorgung sowie die Verlagerung von Produkten mit hohem manuellem Wertschöpfungsanteil beschlossen, was Auswirkungen auf die Werthaltigkeit gewisser Produktionsanlagen haben kann.

Unser Prüfungsvorgehen

Um die Bewertung der Sachanlagen zu überprüfen, haben wir anhand von Aktivierungsbelegen und Systemauszügen stichprobenweise überprüft, ob die Nutzungsdauer gemäss Anlagerichtlinien korrekt im System hinterlegt ist, sowie ob die Abschreibungen richtig verbucht sind.

Wir haben ferner überprüft, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen vorlagen.

Aus diesem Grunde bildete die Bewertung der Sachanlagen einen Schwerpunkt unserer Prüfung. Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst, abzüglich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen. Es bestehen Anlagerichtlinien, welche die Aktivierung und Folgebewertung der Sachanlagen regeln. In Bezug auf die Bewertung der Sachanlagen haben wir die folgenden Risiken identifiziert:

- Es besteht das Risiko, dass Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen nicht erfasst werden und

- dass die angewendete Nutzungsdauer der Anlagegüter nicht der wirtschaftlichen Nutzungsdauer entspricht und nicht mit den Anlagerichtlinien übereinstimmt.

Wir verweisen auf den Absatz «Sachanlagen» in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie auf Anmerkung 12 im Anhang zur Konzernrechnung.

Basierend auf unseren Prüfungen stellen wir fest, dass die Vorgaben des Verwaltungsrats zur Bewertung der Sachanlagen angemessen sind und korrekt umgesetzt worden sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt

vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Blaženka Kovács-Vujević
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Regina Spälti
Zugelassene Revisionsexpertin

Winterthur, 24. Februar 2023

ERFOLGSRECHNUNG DER IVF HARTMANN HOLDING AG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in TCHF	Ziffer im Anhang	2022	%	2021	%
Ertrag aus Beteiligungen	2.3	20'000'000	96.6	3'600'000	84.2
Ertrag aus Dienstleistungen und sonstiger Ertrag		699'301	3.4	674'852	15.8
Total Ertrag		20'699'301	100.0	4'274'852	100.0
Verwaltungsaufwand		-668'519	-3.2	-653'197	-15.3
Direkte Steuern		-98'760	-0.5	-29'634	-0.7
Total Aufwand		-767'279	-3.7	-682'831	-16.0
Jahresgewinn		19'932'022	96.3	3'592'021	84.0

BILANZ DER IVF HARTMANN HOLDING AG

AKTIVEN

in CHF	Ziffer im Anhang	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Flüssige Mittel		25'790'121	52.3	10'314'260	30.5
Übrige kurzfristige Forderungen					
gegenüber Beteiligungen		–	0.0	3'953	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6'860	0.0	7'350	0.0
Total Umlaufvermögen		25'796'981	52.3	10'325'563	30.5
Beteiligungen	2.1	23'550'420	47.7	23'550'420	69.5
Total Anlagevermögen		23'550'420	47.7	23'550'420	69.5
Total Aktiven		49'347'401	100.0	33'875'983	100.0

PASSIVEN

in CHF	Ziffer im Anhang	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
gegenüber Dritten		13'952	0.0	11'895	0.1
Passive Rechnungsabgrenzungen		478'116	1.0	380'777	1.1
Total Fremdkapital		492'068	1.0	392'672	1.2
Aktienkapital	2.2	4'200'000	8.5	4'200'000	12.4
Gesetzliche Gewinnreserve		7'600'000	15.4	7'600'000	22.4
Freiwillige Gewinnreserve					
Beschlussmässige Reserve		16'090'000	32.6	16'090'000	47.5
Gewinnvortrag		1'033'311	2.1	2'001'290	5.9
Jahresgewinn		19'932'022	40.4	3'592'021	10.6
Total Eigenkapital		48'855'333	99.0	33'483'311	98.8
Total Passiven		49'347'401	100.0	33'875'983	100.0

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER IVF HARTMANN HOLDING AG

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben

1.2 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Geld (Bargeld, Bank- und Postgut-haben) und geldnahe Mittel mit ursprünglichen Laufzeiten von 90 Tagen oder weniger. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Wesentliche Beteiligungen

Die wesentlichen Beteiligungen umfassen folgende Positionen:

in CHF	Gesellschaftskapital	Stimm- und Kapitalanteil in %	
		2022	2021
IVF HARTMANN AG, Neuhausen SH	8'400'000	100	100

2.2 Aktienkapital

Am 31. Dezember 2022 und 2021 waren 2'400'000 Namenaktien mit Nominalwert von CHF 1.75 ausgegeben. Alle Aktien sind vollständig liberiert. Weder die Gesellschaft noch eine Tochtergesellschaft hält eigene Aktien.

2.3 Ertrag aus Beteiligungen

Der Ertrag aus Beteiligungen beinhaltet die Dividendenausschüttung der IVF HARTMANN AG im Umfang von CHF 20.0 Mio. (Vorjahr: CHF 3.6 Mio.).

1.3 Beteiligungen

Beteiligungen des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

1.4 Verzicht auf Geldflussrechnung, Lagebericht und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Gesellschaft selbst eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die zusätzlichen Angaben im Anhang sowie die Erstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichts verzichtet.

3 Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

3.1 Bedeutende stimmberechtigte Aktionäre und Eintragsbeschränkung im Aktienregister

Im Rahmen der Statutenänderung, die am 26. April 2022 von der Generalversammlung beschlossen wurde, ist die Regelung in Art. 6 Abs. 2 der alten Statuten, wonach der Verwaltungsrat die Genehmi-

gung der Eintragung von Namenaktien mit Stimmrecht verweigern konnte, falls eine natürliche oder juristische Person durch den Erwerb mehr als 2% der Namenaktien auf sich vereinigt (sog. Prozentvinkulierung), aufgehoben worden.

Per 31. Dezember verfügten folgende Aktionäre über einen Stimmanteil von 2.0 % oder mehr an der IVF HARTMANN Holding AG:

	Anzahl Namenaktien		in % der eingetragenen Stimmrechte	
	2022	2021	2022	2021
PAUL HARTMANN Finance BV, Niederlande	1'730'341	1'592'010	71.8 ¹⁾	66.3
LLB Swiss Investment AG, Zürich	–	131'033	–	2.0

1) Die PAUL HARTMANN Finance BV, Niederlande, hat per Stichtag nicht das volle Stimmrecht auf die von ihr gehaltenen Aktien beantragt.

3.2 Beteiligungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Per 31. Dezember hielten die folgenden Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und diesen nahestehende Personen die folgenden Beteiligungen:

Anzahl Aktien	2022	2021
Cornelia Ritz Bossicard, Präsidentin des Verwaltungsrats (seit 26. April 2022)	100	–
Dr. Rinaldo Riguzzi, Präsident des Verwaltungsrats (bis 26. April 2022)	–	243
Stefan Müller, Vizepräsident des Verwaltungsrats	10	10
Stefan Grote, Mitglied	10	10
Beteiligungen des Verwaltungsrats	120	263
Dr. Claus Martini, CEO	200	200
Bernd Deny, COO	–	–
Dr. Hannes Leu, CFO	100	100
Beteiligungen der Geschäftsleitung	300	300

3.3 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über zehn Mitarbeitenden.

3.4 Lohngleichheitsanalyse nach Gleichstellungsgesetz

Die IVF HARTMANN Holding AG führte keine Lohngleichheitsanalyse durch, da sie weniger als 100 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigte. Die im Geschäftsjahr 2021 in der IVF HARTMANN AG (an welcher die IVF HARTMANN Holding AG zu 100 % beteiligt ist, vgl. Ziff. 2.1) durchgeführte und vom un-

abhängigen Wirtschaftsprüfer (PricewaterhouseCoopers AG, Winterthur) geprüfte Lohngleichheitsanalyse ergab folgendes Resultat: Unter Berücksichtigung der Unterschiede in den Qualitätsmerkmalen und den arbeitsplatzbezogenen Merkmalen verdienen Frauen 0.8 % weniger; dies bedeutet, dass zwischen Frauen und Männern gemäss Standardanalysemodell keine statistisch gesicherte unerklärte Lohndifferenz im engeren Sinne besteht.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS DER IVF HARTMANN HOLDING AG

in CHF	Antrag des Verwaltungsrats	Beschluss der General- versammlung
	2022	2021
Gewinnvortrag	1'033'311	2'001'290
Jahresgewinn	19'932'022	3'592'021
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	20'965'333	5'593'311
Ordentliche Dividende	-6'000'000	-4'560'000
Vortrag auf neue Rechnung	14'965'333	1'033'311

Bei Gutheissung des Antrags für das Geschäftsjahr 2022 beträgt die entsprechende Dividende:

in CHF	2022	2021
Ordentliche Dividende brutto pro Namenaktie	2.50	1.90
Total brutto pro Namenaktie	2.50	1.90
-35 % Verrechnungssteuer	-0.88	-0.67
Nettoauszahlung pro Namenaktie	1.62	1.23

Im Falle der Annahme dieses Gewinnverwendungsantrags erfolgt die Auszahlung der Dividende am Dienstag, 2. Mai 2023.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der IVF HARTMANN Holding AG

Neuhausen am Rheinflall

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der IVF HARTMANN Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr und der Bilanz zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 71 bis 75) zum 31. Dezember 2022 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 380'000
Bezugsgrösse	Total der Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche für eine Holdinggesellschaft, deren primärer Zweck im Halten von Beteiligungen liegt, am aussagekräftigsten ist.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 8, Postfach, 8400 Winterthur
Telefon: +41 58 792 71 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wir haben mit dem Verwaltungsrat vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 38'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Vermerk mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt

vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Blaženka Kovács-Vujević
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Regina Spälti
Zugelassene Revisionsexpertin

Winterthur, 24. Februar 2023

AKTIENINFORMATIONEN

IVF HARTMANN HOLDING AG

Börseninformationen

		2022	2021	2020	2019	2018
Steuerkurs der Aktie am 31.12.	in CHF	119.50	123.00	187.00	156.00	160.00
Jahreshöchst (Intraday)	in CHF	128.00	193.00	190.00	166.50	200.00
Jahrestiefst (Intraday)	in CHF	101.00	118.00	125.00	143.50	143.50
Börsenkapitalisierung am 31.12.	in Mio. CHF	286.80	295.20	448.80	374.40	384.00

Titelkennzahlen

		2022	2021	2020	2019	2018
Konzerngewinn je Aktie ¹⁾	in CHF	4.68	2.59	7.43	5.07	5.86
Eigenkapital je Aktie	in CHF	59.86	57.09	58.00	53.07	50.50
Rentabilität je Aktie ²⁾	in %	3.91	2.10	3.97	3.25	3.66
Dividende je Aktie	in CHF	2.50*	1.90	3.50	2.50	2.50
Ausschüttungsquote ³⁾	in %	53.45*	73.44	47.12	49.30	42.64
Dividendenrendite ⁴⁾	in %	2.09*	1.54	1.87	1.60	1.56

1) Konzerngewinn / Anzahl Aktien

2) Gewinn je Aktie / Jahresschlusskurs

3) Dividende je Aktie / Gewinn je Aktie

4) Dividende je Aktie / Jahresschlusskurs

* Unter Vorbehalt, sofern an der Generalversammlung vom 25. April 2023 der Dividende zugestimmt wird

Kapitalstruktur am 31.12.

		2022	2021	2020	2019	2018
Aktienkapital	in TCHF	4'200	4'200	4'200	4'200	4'200
eingeteilt in Namenaktien	Anzahl	2'400'000	2'400'000	2'400'000	2'400'000	2'400'000
Nominalwert je Namenaktie	in CHF	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75

Dividendenberechtigte Aktien

Alle

Valorennummer

18'762'425

ISIN Code

CH0187624256

Symbol

VBSN

Segment

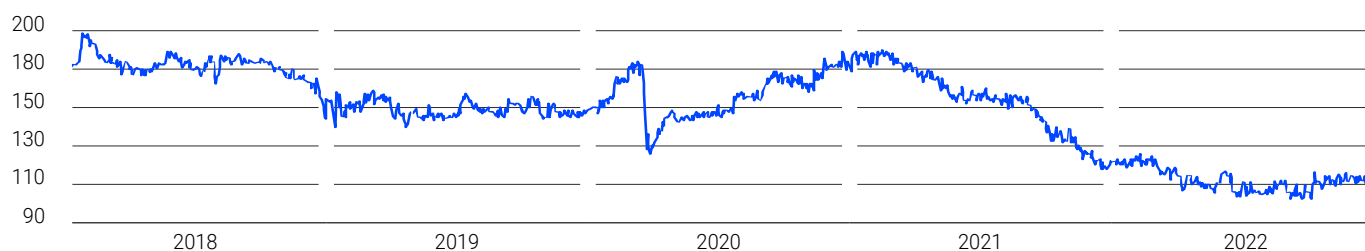
SIX Swiss Reporting Standard

Indexzugehörigkeit

Swiss All Share Index TR, SPI® TR, SXI LIFE SCIENCES® TR, SXI Bio+Medtech® TR, SPI EXTRA® TR, SPI ex SLI® TR, SPI ESG Wgt. TR, SPI ESG TR

Aktienkurs

Kurs in CHF



FINANZKALENDER

28. Februar 2023

Medieninformation zum Jahresabschluss 2022
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2022
Bilanzmedienkonferenz zum Geschäftsjahr 2022

25. April 2023

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2022

15. August 2023

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2023

27. Februar 2024

Medieninformation zum Jahresabschluss 2023

05. März 2024

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2023
Bilanzmedienkonferenz zum Geschäftsjahr 2023

23. April 2024

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2023

IMPRESSUM

Herausgeberin

IVF HARTMANN GRUPPE

Gesamtverantwortung

Dr. Hannes Leu
CFO IVF HARTMANN GRUPPE

Projektleitung

Anett Hässig
Assistant to the Board of Directors

Konzept/Design/Realisation

Linkgroup AG, Zürich
www.linkgroup.ch

Inhaltskonzept/Redaktion

Walter Steiner
Steiner Kommunikationsberatung
Uitikon/Zürich
www.steinercom.ch

Fotos

Seite 3, 5, 6, 7, 11, 12, 13, 22: IVF HARTMANN GRUPPE
Seite 21: module+ GmbH
Seite 22/23: Getty Images
Seite 36, 38: IVF HARTMANN GRUPPE

Druck

Printlink AG, Zürich
www.printlink.ch



ADRESSEN

Holdingsgesellschaft

IVF HARTMANN Holding AG

Victor-von-Bruns-Strasse 28
Postfach 634
CH-8212 Neuhausen
T +41 52 674 31 11
www.ivf.hartmann.info

Tochtergesellschaften

IVF HARTMANN AG

Victor-von-Bruns-Strasse 28
Postfach 634
CH-8212 Neuhausen
T +41 52 674 31 11
www.ivf.hartmann.info

Kistler AG

Verbandwattfabrik
Hof 12
CH-8737 Gommiswald
T +41 55 285 30 30
www.kistler-cotton.com



Hilft. Pflegt. Schützt.

IVF HARTMANN Holding AG
Victor-von-Bruns-Strasse 28
Postfach 634
CH-8212 Neuhausen

T +41 52 674 31 11
info@ivf.hartmann.info
www.ivf.hartmann.info